

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

601 (27.12.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängig und am weitesten gehende Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise. Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Gärten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten literarischen Teil: Richard Holzer und für den Anzeigenenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 18.

Gesamt Auflage: 36000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 601.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 27. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Einigung.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 26. Dez. An demselben Tage, wo viele Schwarze in der Frage der Abfindung „arbeitswilliger“ Ärzte ein unüberwindliches Hindernis einer Einigung zwischen Kassen und Ärzten erblickt zu haben glaubten, zugleich am ersten Tage der gemeinsamen Besprechungen der Parteien mit den Regierungsvertretern, ist der Vorfriede in diesem unerquicklichen sozialen Kampfe zustande gekommen. Es wäre bei dem glänzenden Angebot mancher Kassen, „Streikbrecher“ anzuloden, und von den Vertretern der Ärzteorganisationen gewesen, gerade in dieser Frage den Bogen zu überspannen.

Die Frage, zu wessen Gunsten nun die Einigung ausgefallen sei, wird am besten dahin beantwortet, daß es in diesem Kampfe weder Sieger noch Besiegte gebe. Die Gefahr, wegen sich der Kampf der organisierten Ärzte von allem Anfang an richtete, bestand darin, daß die Kassen den Ärzten gegenüber die Neigung entwickelten konnten, mehr und mehr einen schroffen Arbeitgeberstandpunkt einzunehmen. In den Kassen ist gewissermaßen der Wille der Patienten als Objekte des ärztlichen Berufs organisiert und heißt hier eine Mitbestimmung, wenn nicht über die Art der Ausübung, so doch über die Art der Entgeltung ärztlicher Hilfe. Bei dem großen Andrang zu dem ärztlichen Beruf geriet dadurch allerdings der Arztstand in Gefahr, in eine Gruppe von nach Brot gehenden, von mächtigen Konsumtgenossenschaften abhängigen Arbeitsveräußerten verwandelt zu werden. Dieser Gefahr ist durch das Ergebnis des Berliner Kongresses in großem und ganzem vorgebeugt worden. Wenn auch die Ärzteorganisationen sich darin finden müssen, daß die Krankenkassen nach wie vor den Ärzten gegenüber die überlegene Macht besetzen, zu der die angestellten Ärzte in ein wirtschaftliches Abhängigkeitsverhältnis geraten sind, so enthalten die Einigungsbestimmungen doch hinreichende Sicherheiten für ein weitestgehendes, soziales Arbeitsrecht und so weit die Vertreter der Kassen vorwiegend Arbeiterinteressen vertreten, sind sie klug beraten gewesen, den Forderungen der Ärzte gegenüber ein immerhin weitgehendes Entgegenkommen bewiesen zu haben. Denn das, was sie den Ärzten an Rechten innerhalb der Krankenkassenorganisationen zugesprochen, kann sehr wohl geschickt für den Kampf aller Arten von Arbeitnehmern um ein soziales Arbeitsrecht verwertet werden.

Besonders bemerkenswert ist es, daß man in dem Einigungsprotokoll die Grundzüge einer Kontingenterung der Arbeitskräfte erkennen kann, wie sie von anderen akademischen Berufen unter der Parole numerus clausus erstrebt wird. Auch in diesem Falle kündet sich ein Zeitalter an, das die mittelalterlichen Zünfte in größeren und freieren Formen wiedererzählen läßt. Nicht mehr sollen Angebot und Nachfrage auf dem Markte der Arbeitskräfte irgend eines Berufs dem blinden Zufall preisgegeben sein, sondern die Zulassung von neuen praktizierenden Mitgliedern einer Berufsgruppe soll nach Maßgabe des Bedarfs, der Möglichkeit, sie zu be-

schäftigen, und nach objektiven Normen, die jede Willkür ausschließen, erfolgen. Demgemäß bestimmt Artikel 2 des Protokolls, daß, soweit nicht bei einer Kasse oder einem Kassenverband grundsätzlich alle im Arztregister eingetragenen Ärzte zur Kassenpraxis zugelassen sind, so viel Ärzte angestellt werden sollen, daß mindestens auf je 1350 Versicherte, bei Familienbehandlung auf je 1000 Versicherte, ein Arzt entfällt. Unter den zugelassenen Ärzten soll, wenn nichts anderes bestimmt ist, den Versicherten die Auswahl freistehen. Es ist hier also ein gewisser Kompromiß zwischen der vom Leipziger Verband geforderten „freien Arztwahl“ und der von den Kassen ursprünglich verlangten Anstellungsfreiheit zustande gekommen. Von einer Anstellungsfreiheit der Kassen ist ja auch deswegen keine Rede mehr, weil die Auswahl der Zulassenden von Fall zu Fall „durch Verständigung der Vertreter der Kassen der im Arztregister eingetragenen Ärzte nach Maßgabe vorher vereinbarter im Einvernehmen mit dem Oberverwaltungsamt festzustellenden Regeln“ erfolgen soll.

In Bezug auf die Arbeitswilligen hat man sich dahin verständigt, daß beide Vertragsteile gemeinsam „bemüht sein“ sollen, die betreffenden Ärzte von dem abgeklärten Vertrage zu entbinden, die abzugeben und sie anderweit (also doch wohl an Kassen anderer Orte) unterzubringen.

Im allgemeinen haben die Ärzte in der Kassenpraxis zwar ihre alte Position als Angehörige eines „freien“ Berufs preisgegeben müssen, aber vermöge ihres Prestiges als einer der sozial wichtigsten und nützlichsten Stände haben sie sich innerhalb der Kassenorganisation ein soziales Arbeitsrecht gesichert, wie es den fortgeschrittenen Sozialpolitikern als fernes Zukunftsideal für alle wirtschaftlich abhängigen Elemente vorzeichnet. Es scheint freilich nicht so, als sei sich in den Kämpfen um eine Verständigung einer der beiden Parteien dessen bewußt gewesen, daß hier auf einem abgegrenzten Gebiete eines der wichtigsten sozialen Probleme gelöst werden sollte. Bei alledem soll nicht bestritten werden, daß in manchen Punkten die Ärzte immer noch der Willkür der Krankenkassenverbände preisgegeben sein können, aber in den wichtigsten Streitpunkten haben sie doch eine weitgehende Unabhängigkeit für ihren Stand zu behaupten vermocht.

Psychiaterwahn.

Berlin, 26. Dez. Man schreibt uns:

Eigentlich sind ja alle Menschen nach mancher Psychiatermeinung „nicht ganz normal“. Und die zahlreichen Irrenprozesse der letzten Zeit haben gezeigt, daß gar manche Psychiater Kraft, Zeit und Energie aufwenden, um vermeintliche Geistesranke oder Geisteschwäche zur Entmündigung und Internierung zu bringen, obwohl nachträglich festgestellt werden konnte, daß die objektiven Voraussetzungen dafür gar nicht gegeben waren. Dann erscholl immer der Ruf nach einem Rechtsirrenrecht, nach Befreiung solcher angeblich Geisteskranker von ihrer Rechtlosigkeit durch die Lenke.

Es hat sich nun am letzten Dienstag vor dem Amtsgericht Charlottenburg ein überaus interessanter und lehrreicher Privatklageprozess abgepielt, der diese Forderungen nur noch unterstützen muß. Das Rubrum lautet: „Oberbühnenleiter“

Graf Rehlinger contra Geheimer Sanitätsrat Dr. Dornblüth-Wiesbaden“. Im Hintergrunde stand die Internierung des Grafen von Dornblüth, die vom Angeklagten Dr. Dornblüth vollzogen worden ist, ohne daß der Arzt überhaupt den Grafen jemals persönlich untersucht hätte!

Erstaunliche Tatsachen sind in dieser mehr als zehnjährigen Verhandlung festgestellt worden: Man denke sich, ein Arzt überrascht einen Mann mitten in einer anstrengenden Kur in Karlsbad; schafft ihn wider dessen Willen in sein „Sanatorium“ und interniert ihn dort. Und als der Graf dann flüchtet, eilt der Herr Geheimer Sanitätsrat ihm nach nach Berlin, verbündet sich hier mit einem Detektiv, der den königlichen Dienst quittieren mußte und dessen Tätigkeit in einer anderen Sache demnächst den Reichstag beschäftigen wird, und dringt dann mit dem Detektiv auf der Hintertreppe abends ins Schlafzimmer dieses Mannes ein, um ihn abermals zu „internieren“, weil „geistkrank“!

Noch anderes Erstaunliches kam vor dem Schöffengericht zur Sprache, und der Vorstehende hat in der Urteilsbegründung das ganze Verhalten des Geheimrats Dr. Dornblüth, hinter dem natürlich wie üblich „jüdische Verwandte“ des Grafen Dalwig standen, die an dessen Entmündigung ein erhebliches „finanzielles Interesse haben, aufs schärfste abgebrandmarkt. Der Prozess endete mit der Verurteilung des Geheimrats zu 300 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung des Grafen Rehlinger, des Besessen des Grafen Dalwig, der sich seiner angenommen hatte und dann obendrein vom Herrn Geheimrat noch schwer beleidigt worden war.

Der Verteidiger des Grafen Rehlinger, der bekannte Berliner Anwalt Dr. Alsberg, erklärte in seinem Plaidoyer: „Ein Sachverständiger, wie Geheimrat Dornblüth ist eine öffentliche Gefahr!“ Man muß dabei bedenken, daß die Psychiater doch sozusagen „öffentliche Gelehrte“ für ihre Gutachten genießen und auf Grund ihrer Gutachten die Gerichte doch die weitestgehenden Entscheidungen treffen. Darum ist peinlichste Sorgfalt bei der Erstattung solcher Gutachten doppelt Pflicht! Es ist ein Wahn der Psychiater, in jedem vielleicht etwas absonderlichen Menschen schon einen Geisteskranken zu wittern. So wie Herr Dornblüth sollte ein Psychiater jedenfalls nicht verfahren, besonders fleißig mühte er werden, wenn Verwandte ein so großes und nicht ideales Interesse an der Entmündigung jemandes bekunden. Denn auch der angeblich „Tote“ ist ein Mensch und hat ein Recht hierin, solange nicht unerschütterlich und unanfechtbar feststeht, daß er wirklich geisteskrank ist! Dr. iur. W. Fr.

Doumergue über die französische Balkanpolitik.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 26. Dez. Der erste Schritt, den Ministerpräsident Doumergue in seiner Eigenschaft als Minister des Auswärtigen getan hat, entwarfnet die meisten seiner Gegner, denn in Ermangelung irgend einer Initiative oder eines originellen Gedankens drückte er sich wenigstens mit lobenswerter Vorsicht aus, indem er vor dem Kammerauschusse für auswärtige Angelegenheiten ein ziemlich ausführliches Bild der auswärtigen Lage entwarf. Er wich keines Nebenbuhlers zu entledigen. Von höllischen Flammen umhüllt, stand das Bild ihres Vaters vor ihrer Seele, jeder Zug von teuflischem Hohne erfüllt, von versteinender Grausamkeit; nichts Menschliches war mehr an ihm.

Ein Stöhnen rang sich aus ihrer schwer atmenden Brust, und dabei schlug sie die Hände vors Gesicht, als könnte sie so das entsetzliche Bild von den Augen ihrer Seele bannen.

Doktor Schieder fing die Wankende in seinen Armen auf und rief: „Aber, Fräulein Anna, mein Gott! Ich habe Sie doch nicht so erschrecken wollen! Ich habe geglaubt, Sie wissen ohnehin!“

Sie machte sich sanft los, schüttelte den Kopf und sagte tonlos: „Ich habe nichts gewußt, von dem nichts.“

Doktor Schieder wollte nicht in sie dringen, was sie dann eigentlich vom väterlichen Hause fortgetrieben habe; er wollte sie nur zurückbringen, und weis sprach er, indem er ihren Arm in den seinen zog: „Kommen Sie, Fräulein Anna, kommen Sie.“

Willenlos ging sie einige Schritte an seiner Seite her. Dann aber blieb sie plötzlich stehen, trampfte ihre Finger in seinen Arm und stieß mit fliegendem Atem hervor: „Fritz — Fritz — wird noch nicht — erschossen?“

In den Worten lag eine so namenlose Angst, daß Schieder seine eigene bezwang und sagte: „Es wird nicht dazu kommen, Fräulein Anna, meine Frau und ich fahren heute nacht noch nach Wien. Ich habe dort einige Freunde in hohen Stellungen. Es muß mir gelingen, ihn freizubekommen.“

„Nehmen Sie mich mit, nehmen Sie mich mit!“ flehte sie und hob bittend die Hände. „Ich will überall für ihn bitten!“

Einige Leute gingen an den beiden vorbei und sahen sie neugierig an. Schieder bemerkte es, und da er nicht insatz zu einem Gerede geben wollte, sagte er, indem er Anna

Im Schiffmeister'saule.

Roman von Karl Bieneklein.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (76. Fortsetzung.)

Als Anna sich der Stadt näherte, kam ihr auf dem dümmrigen Wege ein Mann entgegen. Es war Doktor Schieder.

Nachdem er von Mauracher fort war, war er wieder zu dem Fuhrwerksbesitzer geeilt, der ihn und seine Frau nach Wien oder wenigstens bis St. Pölten bringen sollte, wo dann jedenfalls ein neues Gespann zu haben war. Aber der Mann sagte, daß er vor Mitternacht nicht fahren könne. Die Pferde seien den ganzen Tag im Zug gewesen und müßten unbedingt ein paar Stunden Ruhe haben. Mit dieser Mitteilung war Schieder zu seiner Frau geeilt, und die Unruhe hatte ihn dann wieder zu einem kurzen Gang auf die Straße getrieben.

Und da kam ihm nun vor den letzten Häusern der Stadt Anna entgegen.

Er beachtete das Mädchen anfangs gar nicht. Erst als es an ihm vorüberging, erkannte er es, und nun fiel es ihm auf: was macht sie hier und barhaupt? Sollte sie wissen?

Sie war schon an ihm vorüber, da wandte er sich rasch um und rief ihr nach: „Fräulein Anna!“

Sie atmete auf und blieb stehen, denn sie hatte Doktor Schieder erkannt.

„Wie kommen Sie hierher, Fräulein Anna?“ fragte er. „Und Sie haben ja nichts auf dem Kopfe?“

Sie wandte ihr verstörtes Gesicht zur Seite. Aber er erkannte doch, daß etwas Außerordentliches vorgefallen sein mußte, und nun schien ihm auch das merkwürdige Verhalten Maurachers damit in Zusammenhang zu stehen. Teilnahmsvoll sagte er die schlaf herabhängende Rechte Anns und bat: „Was ist's denn, Fräulein Anna, was hat's denn gegeben?“

„Fragen Sie nicht!“ kam es gedauert von ihren Lippen, und trotz der Dämmerung sah er, wie ein tiefes Rot ihre Wangen erglühen machte.

Nun glaubte er zu verstehen. Wehmütig nickte er und sagte: „Ja, Ihr Herr Vater hat grausam gehandelt. Aber ich hoffe ihn doch noch freizubekommen, freilich — wenn's nicht zu spät ist. Wenn das der Fall wäre, dann — dann —“

Kath hätte er dem erschrockenen Mädchen seinen Schwur ins Gesicht geschrieben, daß er denn nicht rasten würde, bis er ihren Vater vernichtet habe; der jäh aufsteigende Schmerz der furchtbaren Angst um den Sohn ließ ihn vergessen, daß er noch vor etwa einer Stunde Mauracher tief bemitleidet hatte; wenn ihm seine ausgewählte Kantate das Bild vor Augen stellte, wie sein Sohn unter der Krone der Grenadiere zusammenbrach, dann war in ihm nur eines: das Gefühl, Rache an dem zu nehmen, der seinen Fritz verraten hatte.

Anna hatte sofort erkannt, daß Schieder sie nicht verstanden; daß er ihre Worte unrichtig aufgefaßt hatte; aber ebenso war ihr augenblicklich klar, daß er von Fritz sprach, daß diesem ein Unheil drohte, an dem ihr Vater in irgend einer Weise beteiligt sein mußte. Eine furchtbare Angst quoll in ihr auf und ließ sie ihren eigenen Schmerz vergessen. Mit beiden Händen umklammerte sie Schieders Arm, und stieß aus zusammengeschnürter Kehle die Frage heraus: „Herr Doktor, um Gotteswillen, es ist doch nichts mit Fritz?“

Nun war die Überredung wieder auf seiner Seite: „Sie wissen also nichts, Fräulein Anna?“

„Nein, nein, aber um Gotteswillen, was ist's denn?“

„Fritz ist verhaftet. Ihr Vater hat ihn an das Militär ausgeliefert, als er sich zu den Schiffleuten retten wollte.“

Der Boden wankte unter ihren Füßen. Wie von grossem Blüchlicht erhellt, glaubte sie nun den Zusammenhang zu erkennen. Ihr Vater hatte von ihrer Liebe zu Fritz gewußt, und in seiner Eifersucht hatte er die Gelegenheit benützt, sich

dabei offenbar mit keinem Wort von dem mitgebrachten Manuskript ab und die Annahme liegt nahe, daß nicht er, sondern der erfahrene Direktor de Margerie der Verfasser dieses Manuskriptes war. Als vollkommener Neuling in der Auslandspolitik konnte aber Doumergue nichts Besseres tun, als sich von erfahrenen Leuten leiten zu lassen.

Doumergue beruhigte zuerst seine konservativen Gegner, die befürchteten, er werde die katholischen Schulen im Orient nicht mehr beschützen oder sogar bekämpfen, indem er erklärte, die Regierung werde alle Unternehmungen im Orient zu bestreiten und zu fördern suchen, wo die französische Sprache als Grundlage dient. Doumergue teilte auch in dieser Hinsicht mit, daß es dem französischen Botschafter in Konstantinopel schon gelungen sei, mit dem Großvezir ein Abkommen zu treffen, um die französischen Schulen, Spitäler und religiösen Anstalten jeder Willkür der türkischen Beamten zu entziehen. Auch für diejenigen Gebiete, die neuerdings in den Besitz der christlichen Balkanstaaten übergegangen sind, hat die französische Regierung ähnliche Sicherheiten verlangt und erhalten.

Von dem neuen Abkommen, das eben jetzt mit der Türkei abgeschlossen werden soll, sagte Doumergue, die Regierung werde namentlich Sorge tragen, daß die französische Industrie in erster Linie berücksichtigt werde, wenn Frankreich der Türkei die Mittel zu neuen Unternehmungen wirtschaftlicher Art liefert. Mit Griechenland sei man schon zum Ziele gelangt, sobald ein großer Teil der Bestimmungen, die zur Zeit des Krieges gemacht wurden, in Frankreich ausgeführt werden.

In Bezug auf die albanische Frage erklärte Doumergue, daß Frankreich mit den übrigen Großmächten zusammengeht und die Thronkandidatur des Fürsten von Wied angenommen habe. An dieser Stelle fiel auf, daß Doumergue aus dem deutschen Fürsten, der in Berlin als Offizier gedient hat, mit Gewalt einen Rumänen machte und ein besonderes Kompliment für die Politik Rumäniens hinzufügte.

Ueber Armenien sagte Doumergue bloß, daß Frankreich mit den übrigen Mächten seine Bemühungen fortsetze, die notwendigen Reformen in Armenien zu verwirklichen, ohne von einem besonderen Vorrecht Rußlands zu sprechen. Ueber die deutsche Militärmission in Konstantinopel schwieg Doumergue vollkommen und dieses Schweigen ist vielleicht der beste Teil seiner Rede gewesen.

Amsonst verfuhr die Konservative Delafosse, der nach dem Ministerpräsidenten das Wort erging, über diesen Punkt Erklärungen herauszuloden. Doumergue hielt sich an sein Papier und da er nichts darauf fand, so schwieg er.

Nach Delafosse sprach der ehemalige Minister Vergues, um den geringen Erfolg der Konservative Delafosse zu bekämpfen und speziell für Frankreich eine muhamedanische Politik zu verlangen, damit es sich auf die unbedingte Treue seiner afrikanischen Untertanen verlassen könne.

Die Erklärung Doumergues hat in der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen. Die Mitglieder der Kommission äußerten, daß eine Politik, wie Doumergue sie zu befolgen gedachte, bei ihnen lebhaften Anklang fände.

Der „Temps“ und das „Journal des Debats“, die der gleichen gemäßigten Partei angehören, gehen in der Beurteilung der Erklärungen des Ministerpräsidenten Doumergue über die auswärtige Lage weit auseinander. Der „Temps“ findet, Doumergue habe zu wenig gesagt und das andere Blatt befürchtet, er habe zuviel gesagt. Doumergue habe erklärt, er wolle nichts über die Probleme sagen, über die jetzt noch Verhandlungen zwischen Paris und Konstantinopel stattfinden. Das bemerkt der „Temps“: Die Discretion, die für das Gelingen schwebender Verhandlungen verlangt wird, ist eine Pflicht und nichts als eine Pflicht. Die Discretion oder die Indiskretion haben nie eine diplomatische Niederlage begünstigt oder verschuldet. Wenn aber schwebende Verhandlungen schlecht eingeleitet wurden, so kann man in einer freien Darstellung ein ausgezeichnetes Mittel finden, auf den rechten Weg zurückzuführen. Dieses Mittel ist umso mehr berechtigt, als jedermann zu wissen pflegt, was die Minister verheimlichen zu müssen glauben. Im vorliegenden Falle schien es uns möglich und wünschenswert, daß das Oberhaupt der französischen Regierung sich ebenso offen ausgesprochen hätte wie der deutsche Reichkanzler und auch diejenigen Fragen besprochen hätte, die noch zu lösen sind.

Das „Journal des Debats“ dagegen findet es unpassend, daß Doumergue die Erregungen Frankreichs in der Türkei so genau beschrieben habe, obschon sie noch nicht die Unterschrift des Sultans erhalten haben, weil diese noch von

anderen Unterhandlungen abhängig ist, die nicht Frankreich und die Türkei allein betreffen.

Da Doumergue für die einen zu wenig und für die anderen zuviel gesagt hat, so läßt sich vielleicht daraus schließen, daß er die richtige Mitte getroffen hat.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Dez. Dem Beispiele ihrer Kollegen in der Gemeinde Wintersdorf folgend, haben nunmehr auch die Rordmacher von Au a. Rh., Klingen und Eichesheim zur Wahrung und Förderung ihrer Interessen in einer am letzten Sonntag in Au a. Rh. durch die Handwerkskammer Karlsruhe anberaumten Versammlung, nach einem eingehenden Vortrag des Sekretärs der Handwerkskammer Dr. Koch über die Bedeutung der gewerblichen und gewerkschaftlichen Organisation des Handwerks sich alle der neu gegründeten Organisation und zugleich dem Verband badischer Rordmacher angeschlossen.

Au a. Rh., 27. Dez. Im benachbarten Lauterburg tagte am letzten Sonntag im großen Rathausssaal eine von über 200 Personen besuchte öffentliche Versammlung, die sich mit der Frage der Errichtung einer Schiffbrücke bei Lauterburg beschäftigte. Betreten waren außer den Bürgermeistern der interessierten Orte die Landtags- und Bezirksstabsabgeordneten Wittberger und Buchmann von Weisenburg, ferner der Bezirksvereinsvorsitzende Dr. Hühner und Bürgermeister Dr. Schweitzer-Lauterburg, der auch die Versammlung einberufen hatte. In seinem Referat legte der Vorsitzende dar, daß die Frage einer Rheinbrücke bei Lauterburg bald 40 Jahre alt sei; letztmals sei sie 1886 erörtert worden. Heute sei das Bedürfnis ein dringendes geworden, was insbesondere Bürgermeister Buch von Au, sowie einige andere badische Gemeindevorsteher bestätigten, die aber die beste Lösung der Frage in Verbindung mit dem Bau einer Bahn erblickten; auch ein strategisches Interesse liege hierfür vor. Die Herren Dr. Koch und Buch von Weisenburg traten energisch für eine dem Durchgangsverkehr dienende Eisenbahnbrücke ein. Schließlich wurde nach lebhafter Diskussion die Notwendigkeit der Errichtung einer Eisenbahnbrücke bei Lauterburg über den Rhein anerkannt und ferner beschlossen, zur weiteren energischen Vertretung des Projektes eine provisorische Kommission zu bilden, der außer den in erster Linie interessierten Bürgermeistern der betreffenden Orte Lauterburg, Weisenburg und Au auch noch die Ortsvorstände sonst in Betracht kommender Gemeinden und die beiderseitigen Landtagsabgeordneten angeschlossen seien.

Wegheim, 27. Dez. Am Besprechungabend kurz vor Arbeitschluss ereignete sich an einem Neubau ein tödlicher Unglücksfall. Ein dort von einer Baufirma aufgestellter, elektrifizierter Aufzugsstutzen stürzte plötzlich während des Aufstieges eines mit Bausteinen beladenen Korbes um und fiel quer über die Straße. Hierbei wurde der 32-jährige, verheiratete Kranenführer Emil Vogt von dem stützenden Kranen auf die Straße geschleudert und von ihm erdrückt. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und 3 kleine Kinder.

Bruchsal, 27. Dez. Für die diesige Oberbürgermeisterstelle haben 15 Kandidaten Bewerbungen eingereicht. Nach dem „Bruchsaler Boten“ hat die vorbereitende Kommission Gerichtsassessor Dr. Meißner in Bruchsal und Bürgermeister Dr. Bender in Bühl zur Wahl empfohlen.

St. Leon (A. Wiesloch), 27. Dez. Immer kleiner wird die Zahl derer, die im großen Kriege 1870/71 Deutschlands Größe und Einheit erkämpften. So verlebendeten auch am Weihnachtstage die Gloden unseres Kirchleins den Heimgang eines alten Kriegers, des Kriegsveteranen Friedrich Siegmüller. Wie er in seiner Jugend auf den Gefilden Frankreichs für ein starkes Vaterlands Gut und Blut einsetzte, so war er auch während der ganzen Friedenszeit ein eifriger Förderer der Größe unseres Reichs. Alle seine fünf Söhne haben des Kaisers Kok getragen bzw. tragen ihn noch. Wie aber seine Mitbürger sein Leben beurteilten, davon gab der gestrige Leichenzug ein herabes Zeugnis. Der ganze Ort, vor allem die inaktiven und die zurzeit beurlaubten aktiven Mitglieder unserer Wehrkraft, gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit. Am Grabe selbst gedachte der Vorstand des Militär-Kriegervereins des Verstorbenen in ehrenden Worten und legte als Zeichen der Dankbarkeit einen Kranz nieder. Eine Abordnung der 2. Batterie des Feldartillerie-regiments Nr. 50, wo zurzeit die zwei jüngsten Söhne des Verstorbenen stehen, legte zwei Kränze am Grabe nieder, der eine gependet von dem derzeitigen Batteriechef Hauptmann von Eilshmann, der andere von dem Unteroffizierleutnant. Eine Ehrenkommission befehlte die erhebende Feier.

1. Mannheim, 27. Dez. Der Ausflugsverkehr wähend der beiden Weihnachtstage hatte um 1/2 dem ungünstigen Einfluß zu leiden. Wer aber trotzdem einen Ausflug in die Berge der Pfalz oder des Oberrheins unternahm, war angenehm enttäuscht. Die Temperatur war in den Bergen ca. 2-3 Grad

Hoffnungslicht auf, das von dem starken Wollen der zum Neujahr den entschlossenen Mädchenteile entzückt worden war. So wurde denn der Jahresmann, der eben bei der Abend-suppe saß, herausgetrommelt, und Anna und Schieder fuhren über den von den Uferlichtern mit schwankenden Goldbränden überpuncteten Strom. Mit dunklen, unruhigen Händen tasteten die Wesen an dem kleinen Fahrzeug auf, als wollten sie nach den schwebenden Hoffnungsblüten im Herzen des Doktors und nach der großen, leuchtenden Liebesblume greifen, die Annas ganzes Wesen mit ihrem Dufte erfüllte, und alles bannte, was an grauer Verzweiflung ihr Herz hatte vernichten wollen.

„Warten Sie!“ rief Schieder dem Jahresmann zu, als der Kahn an die Steinböschung des Ufers stieß. „Wir kommen bald wieder zurück.“

Der Mann brummte etwas, und während die beiden eilig durch das nur von den Lichtern aus den Fenstern matt erhellte Dunkel davoneilten, hing er den Kahn ans Ufer und murmelte etwas von verrückten Leuten.

(Fortsetzung folgt.)

Humor und Gefühlseigenschaft, die hier nicht in der andern gemessen sind, kommen beide zu ihrem Recht. Die durch die Erzählung so bekannt gewordenen Erlebnisse dieses hübschen Mädchens, das sich in einen armen christlichen Schriftsteller verliebt, von ihren wohlhabenden Verwandten aber mit einem geschäftlichen Vetter aus Pfalz zusammengebracht wird und von ihm Hochzeit weg in die Ungewissheit und am Ende in den Tod hinein geschleppt, treten mit wirtlicher Unmittelbarkeit hervor. Und so ist eine sichere Gegenüberstellung der in einer immerhin verfeinerten, wenn auch vielfach materialistisch durchsetzten Kultur verwurzelten Berliner Vertreter der Familie und ihrer noch wenig kulturbelebenden, in Prositmachend aufstrebenden Pfälzer Verwandten ist hier gewahrt. Besonders verdient manchen sich darum die Darsteller des Paares Fräulein Elinor Müller als Fittchen Gebert und Herr Otto als Dr. Köpfling. Herr Paul Bildt gab den im Kunstgenuss besonders vereinerlichten Jazon Gebert mit Geschmeid und Empfinden. Herr Kunz Hölz war als der feinste geldgütige Däusel der Träger der besten komischen Witzungen. Der anwesende Dichter und die Schauspieler wurden immer wieder vor die Kampe gerufen.

Berlin, 26. Dez. Der Verband deutscher Oberlehrer- und Oberlehrer hielt unter dem Vorsitz von Hofkapellmeister Ferd. Meißner am 22. Dezember in Berlin bei außerordentlich zahlreicher Beteiligung seine diesjährige Generalversammlung ab. In den Verhandlungen, die in dem hiesigen Hotel des Präfekten am 22. Dezember in Berlin bei außerordentlich zahlreicher Beteiligung seine diesjährige Generalversammlung ab. In den Verhandlungen, die in dem hiesigen Hotel des Präfekten am 22. Dezember in Berlin bei außerordentlich zahlreicher Beteiligung seine diesjährige Generalversammlung ab.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

Berlin, 26. Dez. Für die Entwürfe zu dem Preisausschreiben für Kleinmüden, das der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin erläßt, läuft die Einlieferungsfrist mit dem 19. Januar ab. Geworfen sind für Preise und Ankäufe im ganzen 3000 Mark.

niedriger als in der Stadt und die Wege waren fest gefahren. Die Pfälzerwaidberge wiesen von 800 Meter ab Schnee. Ueberaus lohnend war eine Wanderung auf den Kalmit, die an Weihnachten immer stark besucht wird. — Die 44 Jahre alte Ehefrau Frieda Kunz, welche mit ihrem Manne die Wirkliche Schweginger Straße 109 betrieb, stürzte in der Nacht zum ersten Feiertage, als sie um die Feierabendstunde ihre Wohnung suchte, die Treppe zu ihrer Wohnung herab und erlitt eine Schädelfraktur. Da ihr Zustand immer bedenklicher wurde überführte man sie gestern vormittag ins Allgemeine Krankenhaus, wo sie bald darauf ihren schweren Verletzungen erlag.

1. Mannheim, 27. Dez. Durch die Unterabteilungen der Profuturisten Emil Glaser zu Ungunsten seiner Firma, des Wirtsgeschäfts Alfred Glaser, ist die Firma in Konkurs gerathen. Die Inhaber der Firma, die Mutter Emil Glaser, hat am Dienstag den Konkurs angemeldet, da sie den von ihrem Sohn eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte.

1. Friedrichseld (A. Schwegingen), 27. Dez. Die Unterabteilungen des Rechners des Landwirtschaftlichen Konsumvereins Dehous, ein Sohn des früheren Bürgermeisters, bestritten sich nach einer Feststellung des Ausschusses auf 7000 Mark für den Landwirtschaftlichen Konsumverein und auf 3500 Mark für der evangelischen Kirchengemeinde, deren Rechnung Dehous ebenfalls war. Der Defraudant soll das Geld durch Kennzeichen verloren haben. Ob die noch verbleibende durch sein Vermögen gedeckt werden können, ist noch unbestimmt. In informierten Kreisen vertritt man sich nicht viel davon. Dehous ist von seiner Frau noch nicht zurückgekehrt.

B. Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

Heidelberg, 27. Dez. Die Anlagen und Bauten des neuen Güterbahnhofs sind nunmehr im wesentlichen fertiggestellt und ist bis auf die Vollendung einiger technischer Einrichtungen betriebsfähig. Allerdings werden sich diese Arbeiten durch das eingetretene Winterwetter und durch den verstärkten Eisenbahverkehr der Weihnachtzeit noch um einige Wochen verzögern.

morgens auf dem Flugplatz bei Düsseldorf auf, um trotz des stürmischen Wetters einen 8 Stundenflug auszuführen und einen Stundenpreis der Nationalflugpende zu gewinnen.

— Köln, 27. Dez. (Tel.) Die Witwe des bei einem Mitegerungslid bei Büchendeuren getöteten Gendarmen Schmidt wurde durch die Stiftung einer namhaften Spende aus der Carnegie-Stiftung freudig überrascht. Sie erhält für jedes ihrer sechs Kinder bis zum vollendeten 16. bezw. 18. Lebensjahre eine jährliche Rente von 120 Mark.

— Prag, 26. Dezbr. (Tel.) Zwei Männer und drei Frauen wurden verhaftet, die in zwei eigenen Werkstätten in den Vororten Banknoten und Silbergeld in großer Menge hergestellt und in Umlauf setzten.

— Brüssel, 26. Dez. (Tel.) Die Polizei verhaftete einen gewissen Manbach aus Düsseldorf, der sich auch Steinmetz nennt und beschuldigt wird, mit einem Helfershelfer einen Waggon mit zwölf Faß Alkohol, der aus Cognac kam, im Zollhafen entleert und die Fässer mit Wasser gefüllt zu haben. Dies wurde hier festgestellt, da der Waggon von Düsseldorf nach dem hiesigen Zollhafen auf Antrag des Besatzten expediert wurde.

— London, 27. Dez. (Tel.) Der Ausstand in Leeds ist zu Ende. Die Arbeiter haben gegen den Rat ihrer Führer ihre Forderungen fallen lassen. Die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Unfälle.

— Berlin, 27. Dez. (Tel.) Ein harter Sturm, der am ersten Feiertage in Berlin und Umgebung tobte, hat mit seinen veranartigen Stößen von ganz ungewöhnlicher Stärke vielfach großen Schaden angerichtet; es wurden Schaufensterscheiben eingedrückt, Dachziegel losgerissen und auf die Straße geschleudert. An der Ede-Friedrich- und Jägerstraße fiel ein fast 4 Meter langer Dachstuhl auf den Bürgersteig. Vorübergehende konnten sich nur mit knapper Not retten. In den Waldungen ist großer Windbruch eingetreten. Ferner kamen nicht weniger als 5 große Brände an beiden Feiertagen in Groß-Berlin zum Ausbruch. Die Löscharbeiten gestalteten sich zum Teil so schwierig, daß 5 Feuerwehrlöwe dabei zu Schaden kamen.

— Frankenberg, (Sachsen) 27. Dezbr. Der bei dem Eisenbahnunglück am Harrasfelsen schwerverletzte Reisende Klotz aus Dresden ist in der letzten Nacht im hiesigen Krankenhaus gestorben. Damit beträgt die Zahl der Opfer zehn.

—hd Genf, 27. Dez. (Tel.) Gestern morgen wurde das Rathaus der im Kanton Freiburg gelegenen Stadt Rue-lowie eine dort kürzlich erbaute Kaserne durch eine Feuersbrunst völlig zerstört. Menschen sind bei dem Brande nicht umgekommen, doch ist der Schaden sehr groß.

— Neapel, 26. Dezember. (Tel.) Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in die Telephonzentrale ein. Ueber 1000 Anschlüsse wurden zerstört.

— Torre Annunziata (Stalien), 25. Dez. (Tel.) In einem Raume, der zur Fabrikation von Feuerwerkskörpern dient, hat in der vergangenen Nacht eine Explosion stattgefunden. Bisher wurden acht Verletzte und fünf Verletzte unter den Trümmern hervorgezogen.

— Groningen (Niederlande), 25. Dezbr. (Tel.) In der Nähe der Eisenbahnbrücke über den Oranje-Kanal ist ein Schnellzug entgleist. Fünf Personen, unter denen sich auch der Sohn des Ministerpräsidenten befindet, sind getötet und zwölf verwundet worden.

— London, 26. Dez. (Tel.) Ein Geistlicher in der Grafschaft Devonshire hatte seit zehn Jahren eine Granate aus dem Burenkrieg unter Benutzung einer Schnur als Türschlüssel benutzt, ohne daß er eine Ahnung hatte, daß das Geschloß geladen war. Vorgestern explodierte die Granate, als der Pfarrer an ihr herumhantierte. Die rechte Hand und der rechte Fuß des Pfarrers wurden völlig zerschmettert. Außerdem erlitt er schwere Brandwunden. Fenster und Möbel wurden zertrümmert und ein großes Loch in den Fußboden gerissen.

— London, 27. Dez. (Tel.) In der Nähe der Faroer-Inseln fuhren am Mittwoch drei Fischerboote mit neunzehn Mann Besatzung zum Fang aus; sie wurden von einem furchtbaren Sturm überfallen, gingen unter und die Besatzung fand den Tod in den Fluten.

— Calumet (Michigan), 25. Dez. (Tel.) Bei einer Weihnachtsfeier zum Besten der ausländigen Arbeiter der Kupferbergwerke stieß ein Mann den Kopf auf die Treppe zu einem Kampfe der Vorwärtsstürmenden. Achtzig Personen, zum größten Teile Kinder, denen der Weg versperrt worden war, sind in dem Gedränge ums Leben gekommen.

Schiffs-Unfälle.

— Emden, 26. Dez. (Tel.) Gestern vormittag kenterte im Außenhafen ein Schleppdampfer, der einen Seebdampfer bugsierte. Der Kapitän wurde gerettet, drei Mann ertranken.

— Bremen, 26. Dezbr. (Tel.) Die Rettungsstation Neuwert telegraphiert: Am 25. Dezember von dem deutschen Seefahrer „157“ Kapitän Meißner gestrandet bei Neuwert, mit Stützgliedern von Hamburg nach Bremen bestimmt. Drei Personen gerettet durch das Rettungsboot „Oskar Rupert“.

— Genua, 25. Dez. (Tel.) Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Prinz Eitel Friedrich“ ist bei seiner Ausfahrt aus dem Hafen gestern Abend mit dem Segelschiff „Andreina“, das mit einer Ladung Eisen von Toulon kam, zusammengestoßen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Segelschiff unterging. Die aus sieben Mann bestehende Besatzung konnte gerettet werden. Zwei Matrosen haben Verletzungen davongetragen. Der Dampfer „Prinz Eitel Friedrich“ hat nach einständigem Aufenthalt seine Fahrt nach Bremen fortgesetzt.

Großfeuer in München.

— München, 25. Dez. (Tel.) Gegen 2 1/2 Uhr nachts brach in der Haderbrauerei Feuer aus. Die Flammen griffen rasch um sich und bald war das ganze Anwesen ein weithin leuchtendes Feuermeer. Gegen 5 Uhr mußte sich die Feuerwehr, die mit 31 Schlauchleitungen vorging, hauptsächlich darauf beschränken, die vom Feuer bereits ergriffene anliegende Biskottbrauerei zu schützen. Die Brandmauer der Haderbrauerei am Eisenbahngleis ist eingestürzt. Die zwischen dem Hof und dem Gleis liegenden Büroräume, die Schreinerei, Färberei und Kücherei wurden niedergelegt. Das Sudhaus ist stehen geblieben. Der Betrieb der Brauerei wird aufrecht erhalten. Nach Angabe eines Wächters ist das Feuer auf Kurzschluß zurückzuführen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Freiwillige Feuerwehren arbeiten noch den ganzen ersten Weihnachtsfeiertag an der Ablösung des Brandes. Außer einem Berufsfeuerwehrmann sind vier freiwillige Feuerwehrleute leicht verletzt worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 27. Dez. (Tel.) Prinz Eitel Friedrich von Preußen, Major und Kommandeur des 1. Bataillons Ersten Garde-Regiments zu Fuß, der zweite Sohn des Kaisers, informiert sich seit einiger Zeit im preussischen Kriegsministerium über Verwaltungs-Dienstverhältnisse, die für seine militärische Ausbildung von Wert und Interesse sind.

— Rom, 27. Dez. (Privat.) Gegen einen Kammerdiener des verstorbenen Kardinals Rampolla soll augenscheinlich mit Beziehung auf das Verschwinden des Testaments Rampollas ein Haftbefehl ergangen sein.

— Paris, 27. Dez. (Privat.) Der Kommandeur des 1. Armeekorps begab sich am ersten Weihnachtsfeiertage mit einigen Offizieren nach Gisors, um dem deutschen Militärattache, Oberstleutnant v. Wintersfeldt, der bekanntlich bei dem schweren Automobilunfall während der Herbstmanöver verunglückte, glückliche Feiertage zu wünschen. v. Wintersfeldt, der fast völlig wiederhergestellt ist, war über die Aufmerksamkeit der französischen Offiziere sehr erfreut.

— Paris, 27. Dez. Die „Humanität“ behauptet, daß der frühere Kriegsminister Etienne sechs Tage nach dem Sturz des Kabinetts Barthou Dienstschreiben unterzeichnet habe, durch welche kommandierende Generale und Mitglieder des obersten Kriegsrates Kommandostellen im Kriegsfall zugewiesen worden seien. So sei dem General de Castelnau das Kommando des in den Ruhestand getretenen Generals Bau zugeteilt worden; das Blatt erhebt entschieden Einspruch gegen dieses Vorgehen, das es als einen Amtsmißbrauch und als eine äußerst schwere Verletzung bezeichnet.

— Paris, 27. Dez. Mehrere republikanische Senatoren und Abgeordnete hielten gestern Abend eine vorbereitende Versammlung ab, um die politische Lage zu besprechen. Die Teilnehmer erkannten einstimmig die Notwendigkeit an, eine außerparlamentarische Vereinigung zu gründen. Eine besondere Kommission, die die Statuten vorbereiten und ein Programm ausarbeiten soll, wurde sofort gebildet. Dieser Kommission gehören unter anderen an: Briand, Barthou und andere.

— F. Petersburg, 27. Dez. (Privat.) Wie die „Kietich“ aus Urga meldet, soll die mongolische Regierung beschloffen haben, ihre russischen Militäreinkäufer durch Deutsche zu ersetzen, zumal auch der deutsche Handel in der Mongolei sichtbar wachse. Die mongolischen Staatsstellen sind leer.

In den Vorgängen in Zabern.

—hd Berlin, 27. Dez. Wie der Straßburger Korrespondent des „B. L.“ von maßgebender Stelle erfährt, ist die Untersuchung gegen den Oberst von Reuter noch nicht abgeschlossen, sodaß es noch sehr unbestimmt ist, ob die Verhandlung am 3. Januar stattfindet. Wahrscheinlich wird der Prozeß einen großen Umfang annehmen, da etwa 70 Zeugen geladen werden.

Gegen den Leutnant Schadt, der die Truppen auf die Bevölkerung zielen ließ, ist ebenfalls ein Verfahren eingeleitet worden. Es ist aber noch ungewiß, ob gegen ihn gleichzeitig mit dem Obersten verhandelt wird.

Die Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht gegen den Leutnant v. Forstner findet in der zweiten Hälfte des Januar hier statt. Da in der Gerichtsverhandlung gegen Forstner festgestellt wurde, daß die Soldaten beim Durchmarsch durch Dettweiler ein nicht wiederzugebendes Lied gesungen haben, hat der kommandierende General v. Deimling durch Korpsbefehl daran erinnert, daß der Kaiser solche Lieder beim Militär nicht gerne sieht und daß ein Verzeihnis der gestatteten Lieder existiert.

Daß das 167. Infanterieregiment aus Kassel mit dem 99. Regiment die Garnison tauscht, steht fest, der Zeitpunkt der Uebernahme ist aber noch unbekannt.

— Berlin, 27. Dez. Der „Nationalzeitung“, die bekanntlich den Inhalt einer Unterredung mit dem Polizeipräsidenten von Jagow veröffentlicht hatte, ist in einer durch Wolffs Telegraphenbureau verbreiteten Erklärung vorgeworfen worden, ihr Vertreter habe einen Wortbruch begangen; denn er habe sich verpflichtet, kein Interview zu bringen. Das Blatt erklärt demgegenüber, sein Vertreter habe nur versichert, die Mitteilungen des Polizeipräsidenten würden als die eines Privatmannes und Juristen aufgefaßt werden. Gegen das Wolffsche Bureau werde die Beleidigungsklage angestrengt werden.

Zur Lage in Mexiko.

— Washington, 24. Dez. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sei Torreon nach heftigen Kämpfen, an dem 12000 Mann teilgenommen haben, von den Rebellen wieder eingenommen worden.

— Brownsville (Texas), 26. Dezbr. Das Hauptquartier der Aufständischen in Matamoros hat amtlich bekanntgegeben, daß der Angriff auf Tampico ausgegeben wurde.

— Mexiko, 26. Dez. Präsident Huerta erläßt ein Dekret, wonach ihm unter Bestimmung der permanenten Parlaments-Kommission das Recht erteilt wird, alles liegende Nationalvermögen, das seine dringende Verwendung hat, ohne gewöhnliche Steigerungsformalitäten zu verkaufen. Das Dekret ist bis zur Eröffnung der Kammer gültig. Das Geheimkomitee hiesiger Revolutionäre warnt laut „Freie Presse“ durch ein Zirkular vor diesbezüglichen Käufen, weil sie später nicht anerkannt würden. Die Regierung besitzt viel wertvolles Stadtvermögen.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Paris, 26. Dezbr. Einem Finanzblatt zufolge hat die griechische Regierung in Paris mitgeteilt, daß sie gleich Serbien sich schon jetzt verpflichtet habe, einen Anteil an der türkischen Schuld zu übernehmen.

In der Türkei.

— Konstantinopel, 26. Dez. Wie amtlich gemeldet wird, hat sich der Sultan erkaltet. Infolgedessen findet heute kein Selamlid statt. Das Befinden hat sich bereits wieder gebessert.

— Konstantinopel, 26. Dez. Der frühere Minister und politische Redakteur des „Tanin“, Professor des Verfassungsrechtes, Ismael Halki Babanzade, ein hervorragendes Mitglied der jungtürkischen Partei, ist gestern während einer Vorlesung in der Universität plötzlich gestorben.

— Konstantinopel, 26. Dezember. Die Regierung bereitet ein neues Militärdienstgesetz vor, das die allgemeine Dienstpflicht vorsieht. Die Rekrutierungsmänner werden gegen eine Loskaufsumme vom Militärdienst befreit.

Der Entwurf betreffend die Reorganisation der Dienststellen im Kriegsministerium wurde der deutschen Militärmission überantwortet, die gestern unter der Teilnahme des Kriegsministers eine Sitzung abhielt.

Der Ministerrat beschloß, Schawid Bey Vollmacht zu erteilen zur Unterzeichnung des Abereinkommens mit einer französischen Gruppe, die durch die „Regie generale des chemischen Werke“ vertreten ist, bezüglich einer Konzession für Eisenbahnen und Hafenbauten. In interessierten französischen Finanzkreisen verläutet, die endgültige Regelung der Angelegenheit werde verjüngt infolge des Verlangens Russlands, daß die osmanolischen Eisenbahnen schmaltspurig gebaut werden sollen.

Zur albanischen Frage.

— Paris, 26. Dezbr. (B. V.) Ein Freund des Paschas telegraphiert dem „Temps“ aus Gravosa: Gestern trat in Durazzo ein Ingenieur und mehrere Arbeiter ein, um den Pascha in Stand zu setzen, in dem der Prinz von Wied wohnen soll. Effad Pascha ordnete sofort die Räumung des als vorläufiges Residenz des Prinzen von Wied in Aussicht genommenen Regierungspalastes an und beauftragte eine Kommission mit der erforderlichen Vorbereitungen und Ausschmückungen. Diese Maßnahmen lassen alle Gerüchte über angebliche Ansprüche des Paschas auf den albanischen Thron als hinfällig erscheinen.

— Sofia, 26. Dezbr. Der Kriegsminister ist zurückgetreten. Es verläutet, daß der gewesene türkische Major in der jetzigen albanischen Generalstabschef Scheffet Bei sein Nachfolger werden soll.

In Bulgarien.

— Sofia, 27. Dez. Die „Neue Freie Presse“ meldet hier: Der Ministerpräsident hat gestern dem König die Demission des Ministers des Äußeren Genadiew überreicht. Der König hat die Demission angenommen.

— Sofia, 26. Dez. Die Regierung hat den bulgarischen Gesandten in Konstantinopel beauftragt, ein Schiedsgericht einzufordern zu unterzeichnen, durch welches der russische General Polunin ermächtigt wird, über die Streitfrage bezüglich der bulgarischen Grenze bei Radowitsche zu entscheiden. Major Topalschikow wurde zum bulgarischen Delegierten dieser Angelegenheit ernannt.

In Serbien.

— Belgrad, 25. Dez. (Wien. Korr.-Bür.) Während der heutigen Stupskinstimmung verließ die gesamte Opposition den Saal. Der Ministerpräsident hat gestern dem König die Demission des Ministers des Äußeren Genadiew überreicht. Der König hat die Demission angenommen.

— Belgrad, 27. Dez. Nach Mitteilungen aus parlamentarischen Kreisen liegt die unmittelbare Ursache der Krise dem Gegenstand der in der Frage der im Januar stattfindenden Gemeindevahlen zwischen den Jung- und Altraditionalen getreten war. Der Kompromiß, der über diese Frage geschlossen worden war, wurde nämlich infolge der Haltung der radikalen aufgelöst. Die Jungradikalen beschloffen nunmehr auch im Parlament, wo sie bisher die Regierung unmittelbar unterstützt hatten, in scharfer Opposition zu treten. Die Regierung soll in der Stupskinstimmung über eine absolute Mehrheit verfügen, habe es aber — wie versichert wird — vorgezogen, die Demission zu überreichen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 27. Dezember

- Baivernverein, Vereinsabend im roten Hof, Karlsru. 21. Fußballklub Frankonia, Vereinsabend. Fußballklub Südbier, 9 Uhr Mitgliederversammlung. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Riedertranz, 8 1/2 Uhr Fuld-Weihnachtsfest. Wandolinellus, 9 Uhr Weihnachtsfeier im Palmengarten. Männerturnverein, 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier in der Eintracht. Musikverein Harmonie, 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier in der Walhalla. Rheinklub Alemannia, 9 Uhr Bierlich im Moninger. Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Bierlich in der Eintracht. Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Anaben, Zentaltturnhalle. Turngesellschaft, 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier im Kleinen Zeilpalleaal. Trainverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Weihen Berg. Ver. f. Bewegungsspiele, 9 Uhr Weihnachtsfeier in der Götzeberg. Ver. ehem. Kaiserregimadere, Vereinsabend im Landsknecht. Ver. ehem. 112er, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Gold. Adler.

J. Petry Wwe.

Hoflieferant Taschen • Schreibgeräten. Juwelen, Gold- und Silberwaren Cigarettenetuis • Stockgriffe. Bonbonniere • Nippes usw. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Erich Braun und Frau Maria geb. Sommer. Weihnachten 1913. B44248

Pädagogium Karlsruhe Bism. 69

Sexta bis Abitur. — Bes. zum Einjähr.-Fährer. u. Sekad. — Ex. — Für hies. Gymnasien u. Realsch. der Aufgaben und Lehrerausicht. — Jähliche Preise. — Prosp. frei. — Schmidt u. Wühl.

Bei Kopschmerz Kopfschmerzmittel. In allen Apotheken.

Elektra-Kerzen

hell, sparsam, geruchlos. Weltmark. Pak. 45 u. 65 Pf. Hier: Herrn. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223. 601

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Wer sich zur Reise nach Amerika wende sich an Friedrich Kern, Generalvertreter in Karlsruhe, Karlsruhstr. 22, Ecke Erbsengasse. — Billete zu Originalpreisen.

Dr. med. Levinger
Westendstr. 67 Fernspr. 1380
Ist zurückgekehrt.

Dr. Neussell
Kinderarzt, Westendstraße 52
vom 24. Dez. bis 2. Januar verweist.

Wehrsteuer-Wertberechnungen
31. Dezember 1913:
Sichttag für Berechnung von Vermögen und Einkommen
Aufstellung, sowie Prüfung der hierzu erforderlichen
Inventarien und Bilanzen
unter Wahrung strengster Verschwiegenheit, durch
Badische Treuhand-Gesellschaft
m. b. H.
Erprinzenstr. 31 Karlsruhe Telephon 1526.

J. Kovar Friedrichsplatz
Großes Stofflager in sämtlich. Neuheiten
Spezialität 18769.10.6
Frack- und Smoking-Anzüge.
Mäßige Preise.

Frau Marie Mösch,
Damen-Frisier-Salon, Parfümerien, Toilette-Artikel,
Amalienstraße Nr. 25a.

U. Otto
Karlsruhe
Friedrichsplatz 4

Violinen Gitarren Lauten
Zubehörteile gut und billig.

Waffenreie
Klavierlehrerin,
Wirtschafts-Gesuch.

Biu'armut u. Nervenleiden
Naturheilkunde
R. Schneider, Ruppurrstr. 10, II

Ein Wald
Abholzen gegen bar sofort zu kaufen gesucht.

Brennholz
Schnitzholz, best. aus gebr.,
Gr. 45, 12, Beinbreite 10, 10,
Sofa 15, Rindbreite 10, vollst.

Die glückliche Geburt eines Mädchens
zeigen an
Arthur Joseph und Frau Grete
geb. Homburger.
Pforzheim, den 26. Dezember 1913.
Erprinzenstrasse 18.

Milchkuransfall
zu verkaufen. Anzahlung 30000 Mk.
Offert. unter Nr. 8701a an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Dr. med. Levinger
Westendstr. 67 Fernspr. 1380
Ist zurückgekehrt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Mai 1913 unter Nr. 9544 bis mit 12281 ausgegebenen beim erneuerten Pfandbüchlein werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 8. Januar 1914 anzulassen über die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 18856
Karlsruhe, den 27. Dezbr. 1913.
Städt. Pfandleihkasse. 2.1

Tanz-
Lehrinstitut
J. Braunagel
Nowacksanlage 13.
Beginn neuer Kurse Januar.
Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Altertümer
werden fortwährend zu den höchsten Preisen angesetzt.
Neukam. Sammlstraße 6.
Telephon 3546.

Zu Neujahr
empfehle
Rotwein
zur Glühweinbereitung,
Punsch, Sekt etc.
Carl Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 90.

Grundstück
zu kaufen oder pachten gesucht, in Mittelbaden, Bahnstraße, 3-4 Morgen, reichendes Wasser, geeignet für Geflügelzucht. Offerten befördert die Exp. der „Bad. Presse“ u. 8777a.

Größerer Landstük
nicht unter 7 Zimmer, per sofort oder per 1914 zu kaufen gesucht.
P. Holz-Doerr, Ronthaus 88.

Schellengelaute
für Einpänner (gebr.) zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angeb. und Preis unter Nr. 8768a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gemisch. Warengeschäft
in bester Lage eines großen, an der Bahnlinie Karlsruhe-Neustadt gelegenen Ortes, mit großem Hof u. Nebengebäude, sowie Garten und nur prima lezuver Barkundschaf, ist familiensächlich wegen per sofort oder später preiswert zu verkaufen. Näher. Umfag ca. 20000 Mk. Vermöge der guten Lage und der vorhandenen großen Räumlichkeiten könnte auch mit gutem Nutzen eine Baumaterialien- u. Holzhandlung verbunden werden, da solche an Place fehlt. Einem tüchtigen Manne mit ca. 10000 Mk. Kapital wäre sichere Existenz geboten.
Offerten unter Nr. 841828 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Trachener-Ballad,
dunkelbr., 7 Jahr., 70 Pfl., sehr leicht zu reiten, fromm u. fehlerfrei, für 1400 Mk. verkauft.
Offerten unter Nr. 8782a an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Salafzimmer-
Einrichtung, eleg. helle, mit groß. Spiegelkabinett u. edlen Hartmarmorplatt., f. nur 200 Mk. zu verl.
W. W. W. Werner, Schloßplatz 13, Einm. Markt-Verkehrsbüro.
Offert. unter Nr. 8782a an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Offizier-Dienstfahrl
nebt vorchriftsm. vollst. Reizeug zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter W. H. H. Geibelberg, vohl. Grobenanstraße. 8778a

Rüster für elektr. Beleuchtung
billig abzugeben.
20908.2.2
Zu erl. Lauterbachstr. 2, part.
Große Zinktafelbadewanne, gut gefalt., neuzugab., preisw. a. verl.
844224. W. H. H. Geibelberg, 10a, 2. St. z.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern abend entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante
Frau Max Homburger Wwe.
im vollendeten 77. Jahre.
Karlsruhe, den 26. Dezember 1913.
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Nathan M. Homburger.
Familie Moritz Homburger.
Familie Max Wimpfheimer.
Die Beisetzung findet statt: Sonntag, den 28. ds. Mts., mittags 12 Uhr, auf dem alten israelitischen Friedhof, Kriegstrasse.
Von Kranz- und Blumenpenden wolle man im Sinne der teuren Entschlafenen freundlichst absehen.
Trauerhaus: Kronenstrasse 30. 20960

Verein ehem. badischer gelber Dragoner.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden
Leopold Finzer
Beitrag von 1866 und 1870/71
geheim in Kenntnis zu setzen.
Beerdigung: Samstag, den 27. Dezember, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Tieferschüttelt teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber, herzenguter Mann, der treubesorgte Vater seiner Kinder
Heinrich Gerber
Apotheker
nach kurzer, schwerer, mit rührender Geduld ertragenen Krankheit im Alter von 51 Jahren heute mittags 12 Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen aller Verwandten:
Malwine Gerber
mit ihren Kindern
Berta, Friedrich u. Hilde.
Breiten, den 26. Dezember 1913.
Die Feuerbestattung findet in Karlsruhe am Sonntag, den 28. Dezember, mittags 3 Uhr, statt.
Blumenpenden und Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. 8781a

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar Verein.

„Antistruman“
Kropfkrämpfe nach Vorschrift vom Fürstlich Fürstenberg-Leibstadt Hofrat Dr. Rehmann.
Preis pro Topf Mk. 1.50
Versand durch den alleinigen Fabrikant: Richard Baur, Fürstl. Fürstent. Hofapoth., Donaueschingen.
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. — Bestandteile: Jod, Jod-Kalk 0.5%, ungl. sapon Rehmanni.

Hypotheken, Restkaufschillinge u. Erbteile
gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7928a an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Wer sucht ein Fabrikgebäude?
In reiz. schöner Geg. im bad. Schwarzwald in ein Fabrikgebäude m. ca. 1000-1200 qm Raum, 20a Platz, schön. Wohnhaus, Scheuer, 43 PS. Lokomobile u. Dampfheize, bei entspr. Anzahl. zu verkaufen. Mehr wie genügt. Arbeitskräfte vorhanden. In dem Betriebe wurden einige hundert beschäftigt. Dazu gehören noch div. Nebengebäude und Garten zc. Näheres bei A. Herrmann Stuttgart, Notebüchstraße 7. 8592a

Gutgeh. Schuhwaren-Geschäft mit Haus
in einer Fabrikstadt in Baden bei 15000 Angeh. zu verkaufen. Großer Umfag. Betr. neuw. Stuttgart, Notebüchstraße 7. 8592a

Arztstelle.
Die Arztstelle der Gemeinde Schmersheim a. Neckar (Amt Rosbach) und die dortige Ratienratstelle ist auf 1. Januar 1914 zu belegen. Aberium der Kreis-Lasse und Parteigeld der Gemeinde ungefähr 4000 Mk. Apotheke am Place. Größere Industrie im Gange. Näheres Auskunft erteilt Medizinalrat und Bezirksarzt Dr. Bismarck in Rosbach. 8739a
Gemeindeamt Schmersheim.
Gebrauchter, gut erhaltener
Wästenchrak
mit Rollverschluss zu kaufen gef.
Offerten mit Preis unt. K. H. 454 Hauptbahnhof Karlsruhe. 20960

Wohnhaus
mit großer Einfahrt,
schönen Wohnungen
großen Werkstätten
Hof, Kellereien, Seiten- u. Querbau, fast neu, in bester Lage der alt. Stadt billig wegen Wegzug zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mk. für jedes Geschäft passend.
Offerten beförd. unt. Nr. 20642 die Expedit. der „Bad. Presse“.
Großes, schönes, hochrentables
Guthaus mit Laden,
Delikatessen u. Spezerei, sehr gut gehend, in bester Lage der Stadt, weststadt, neues Bahnhofsquartier, gut rentierend,
zu verkaufen.
Daselbe paßt auch für Bäder- od. Ambulator, weil ein 2. Ober mit den nötigen Bädern eingerichtet werden kann.
Offerten bef. unter Nr. 20641 die Expedit. der „Bad. Presse“.
Ein gutgehendes

Maler-Geschäft
bei staatlichen u. städt. Behörden sehr gut eingeführt. Ist wegen Beteiligung an einem anderweitigen Unternehmen unter günst. Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter Nr. 8745a an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Bauplatz
hier oder auswärts lastenfrei zu kaufen gesucht. Als Anzahlung muß ein 2/3-jähriges, feines, hochrentables Geschäftshaus, beste Lage der Stadt, genommen werden. Preis 40000 Mk.
Offerten bef. unter Nr. 20640 die Expedit. der „Bad. Presse“.

Existenz
für Familie durch Übernahme alt. cingef.
Gut- u. Subgeschäfts
in Amtsstadt Baden. Allereiche Geschäfts-lage. Offert. unt. 342408 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Wohnhaus mit Werkstätten
gro. Stallungen, Gelände, Ortstadt, für 35000 Mk. wegen Wegzug bei 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. bef. die Expedit. der „Bad. Presse“ unter Nr. 20638. 82

Für Jäger.
1,0 Griffon-Welken zu verkaufen mit Stammbaum, Eltern nachweislich von hochprämierter, erflaffig. u. jagdlich vorzüglich. Abstammung. Mutter Gebrauchshund (Zobberbeller). Junge vom letzten Wurf wurden im Alter von 10 Monaten mit 11. Preisen prämiert. 344240
Näheres J. Bender, Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 3.

National-Registrierkasse
gut erhalt., billig zu verkaufen.
20907. Durlach, Hauptstr. 16.

Festhalle.
Sonntag, den 28. Dezember 1913,
 nachmittags 4 Uhr:
Großes Konzert
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. No. 109
 Leitung: Musikmeister **Bernhagen**
 und unter Mitwirkung der Rezitatoren und Humoristen **Gebrüder**
Buk aus Mannheim mit folgenden Glanznummern:
 „Der Fremdenlegionär“
 „Die Wildschützen“ } Oberbayerische Soloszenen
 „Die Försterei“
 Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 20 Pfg.
 Sonstige Personen 60 Pfg.
 Militär und Kinder die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
 Die Musikabonnements haben Gültigkeit.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

S. Z. T.
 Sonntag d. 28. 12. 13.
 5 Uhr
 Fam.-Tee m. Mus. u. Vtrtg.
 Montag 29. 8^{1/2} Uhr
 Klub.
Schwarzwaldderwerb
 (Sekt. Karlsruhe).
Sonntag,
28. Dez. 1913
Ausflug
 Oos - Fremarsberg -
 Yburg - Stenbach
 (M. 1 Uhr).
 Abfahrt 8,10 Uhr P.
Artillerie-Bund St. Barbara
Karlsruhe.

GEBR. LEICHTLIN
KARLSRUHE
 Zähringerstraße 69 Telefon Nr. 48
 empfehlen ihr großes Lager fertiger
Geschäftsbücher
 in bester Ausführung u. zu den billigsten Preisen
 20804.3.2
 Sonder-Anfertigungen in kürzester Zeit
 Muster und Entwürfe gerne zu Diensten

Hauptbücher
 Konto-Korrente
 Kassenbücher
 Journale
 Fakturenbücher
 Strazzen
 Lohnbücher
 Portobücher
 Register
 Durchschr.-Bücher
 Amerik. Journale
 Dauer-Kontobücher
 Ringbücher

Karlsruher Liederkränz.
 Wir beehren uns, alle aktiven und
 passiven Herren Liederkränzer zu
 dem am
Samstag, 27. Dezbr., abends 7^{1/2} Uhr
 in den hell beleuchteten Räumen des Heiligen Fuldischen Reichs
 (Klapphorn) unter Mitwirkung einer vorzüglich geschulten Haus-
 kapelle, stattfindenden
Fulder-Weihnachts-Stall
 mit der Bitte um pünktliches Erscheinen fuldisch-höflichst einzu-
 laden. Zuspätkommende gehen der reichen fuldischen Weihnachtsga-
 ben verlustig.
Die „Drei“.
 NB. Fulderorden und Abzeichen sind vorschriftsmässig zu tragen.

Weihnachts-Feier
 mit Aulerbescherung
 werden die Kameraden mit
 Familienangehörigen freundl.
 eingeladen.
 20953
 Der I. Vorstand.
Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
 Regiment Nr. 110.
 Samstag,
 den 27. Dez. 1913
Vereins-
Abend
 im Lokal „Land-
 knecht“, Ede Herten-
 straße u. Sichel.
 Regimentstammeab-
 stieß willkommen.
 Der Vorstand.

Elektromobile
Lieferungswagen

 Einfache
 Bedienung.
 Geringe
 Betriebskosten
 Lange
 Lebensdauer.
Vertreter: U. Rautt & Sohn - Karlsruhe.

Gut Heil!
MTV
Karlsruher
Männerturnverein.
Samstag,
27. Dezember,
 in den Sälen der
 Gesellschaft
„Eintracht“
 8^{1/2} Uhr
 beginnend
Weihnachts-Feier
 Musikalische Aufführungen.
Ball.
 Eintritt gegen Vorzeigen der Mitglieds-
 karten. Der Turnrat.
 Karten-Ausgabe f. einzuführende Herren
 (Gebühr 1 Mk.) u. Ersatz von Mitglied-
 und Beikarten Samstag, den 27. Dezbr.,
 v. 2 bis 3 U. im Vereinslokal (Moninger).

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe, E. V.
 Bootshaus
 Rheinhafen
 (Südbocken).
 Heute
 Samstag
 abend:
Eintracht.
Silvesterabend:
Friedrichshof.
 Jeden Freitag:
 Schwimmabend im Friedrichsbad.

Rheinklub
„Allemannia“
 Karlsruhe, e. V.
 gegründet 14. VII. 01.
 Bootshaus Maxau.
 Heute abend
 9 Uhr:
Bierisch
 im „Moninger“
 2. Stock (Kapitelsaal).
 Der Vorstand.
 Jeden Montag und Donnerstag
 Ruder- und Schwimm-Abende
 im Friedrichsbad.

Licht-Spiele
 Herrenstr. 9/11 Telefon 919
 Am Samstag, Sonntag und Montag:
Hervorragendes Prachtprogramm
 Hauptnummer:
Die
Wasser
schweigen!
 Ein Menschenschicksal in 3 Kapiteln.

Gartenbauverein Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit
 der Frau Prinzessin Marg.
 Sonntag, den 28. Dezember l. J., abends
 8 Uhr, findet im Eintrachtsaale unter
Weihnachts-Konzert
 unter geistl. Mitwirkung der Konzertfängerin Fräulein **Hildegard**
Schumacher, des Konzertleiters Herrn **Otto Hunt**, unseres
 Vereinsmitglieds Herrn **Hermann Baumelster**, Violine und
 Rezitation, des Herrn Musiklehrers **Hermann Bretschger**,
 Klavier, sowie des **Ruzekischen Doppelquartetts**, verbunden mit
Pflanzenverlosung und Tanz
 statt. Die berechtigten Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen
 sind hierzu freundlichst eingeladen. Die Einführung von Nicht-
 mitgliedern ist gestattet. Ende 2 Uhr. 20842.2.2
 Die Monatsversammlung im Januar fällt aus.
 Der Vorstand.

Verein für
Bewegungs-
Spiele
 Karlsruhe.
 Sportplatz mit Clubhaus vis-
 à-vis der Telegraphenlaterne.
 Samstag, den 27. Dezember
 abends 9 Uhr:
Weihnachtsfeier
 in der „Göthehalle“.
 Sonntag, den 28. Dezember
 nachmittags Fußball-Meisters-
 und neu. Beisammen sein
 a. d. Sportplatz bzw. Klubhaus

Bayern-Weiß
Verein
Blau.
 Unter dem Protektorat E. Kgl. H.
 des Prinzen Rupprecht von Bayern.
 Vereinsabende finden jeden Samst-
 ag im Lokal Gasthaus zum „roten
 Schaf“, Karlstraße 31, statt.
 Der Vorstand.
 Landsteuere bezahlung mifkommen.
Achtung!
 Bierde 3. Schlachten,
 glühte, werden zu den
 höchsten Preisen ange-
 kauft. Verm. erhalten
 hohe Provision.
 Pferdewerger und Wursterei mit
 elektrischem Maschinenbetrieb
Jacob Stephan, Mannheim.
 Redarvorstadt, Friblichstraße 28.
 Telefon 2465, 24082.

Metropol-Kino
 Schillerstr. 22 Schillerstr. 22
 Am Samstag, Sonntag und Montag:
Hervorragendes Prachtprogramm
 Hauptnummer:
Die
Wasser
schweigen!
 Ein Menschenschicksal in 3 Kapiteln.

Naturheilverein Karlsruhe.
 Sonntag, den 28. Dezember, 3^{1/2} Uhr nachmittags, findet im
 „Ehrentachen“, Auerbasse 17, im Saale der Lieberhalle unsere
Weihnachts-Feier
 mit theatralischen u. musikalischen Aufführungen, Kinderbescherung
 und Gabenverlosung statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen
 Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache herzlich ein.
 20962
 Der Vorstand.
Die Blutreinigung von Karlsruhe u. Umgegend
 spricht ihren Wohlthätern für die vielen Weihnachtsgaben und Geld-
 spenden den wärmsten Dank aus. Die Sammellisten mit den Namen
 der Geber werden bei Herrn W. Doss, Amalienstr. 24, auf Wunsch
 ohne Not.

Beiertheimer Fußball-Verein
 e. V.
 Begr. 1898.
 Verein für
 Bewegungs-
 spiele.
 Eingezümt.
 Sportpl. am
 Weibertwalf
 Sonntag, den 28. Dezember 1913
 auf unserem Plage
K. F. V.
 gegen
Beiertheim.
 Beginn 1^{1/2} u. 1^{1/3} Uhr.
 Die Mitgliedskarten sind an
 der Kasse vorzulegen.

Seebäume
 I. Klasse 8/72a
Frau Margot, GOLF,
 Rue du Rhone 23
 nimmt zu jeder Zeit
Pensionärinnen auf
Südweltafrika!
 Junger Kaufmann, 28j., in ein-
 facher Position, an gesundem Küsten-
 platz Südweltafrika (mit Deutsch-
 landurlaub nach jeweils 3 Jahren)
 w. m. junger Dame zwecks späterer
Heirat
 in Briefwechsel zu treten. Wwe.
 u. Kind nicht ausgeschlossen. Su-
 chender kommt Sommer 1914 nach
 Deutschland. Nur aufrichtig ge-
 meint. Angebote mit Bild werden
 berücksichtigt.
 Gef. Offerten unter 244225 An-
 noncenbüro A. Schulze, Swa-
 kowmund.
 Wollen Sie ein
Auto
 kaufen? Verschonen Sie nicht, von
 mir Offerte zu verlangen.
 Offerte unter Nr. 7087a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Dr. Mellinshoff's Essenzen
 2 Flasche 75 Pfg.
 zur einfachen und billigen Selbstbereitung von
Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-
Sirup, Grog-, Punsen-Extrakt etc.
 für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhält-
 nisse weiß, die besten und bewährtesten. Zu haben in
 Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere Plakate
 aushängen. Man verl. gratis len. respekt: „Die Geträ-
 destillierkubet im Haushalt“ und achte auf unsere Firma
 Dr. Mellinshoff & Co., Bückeburg

Kind
 wird von besseren Gelehrten mit
 einmaliger Vergütung sofort oder
 später angenommen.
 Offerten unter Nr. 244199 be-
 zürbert die Exped. der „Bad. Presse“.
Gebrauchter Herd
 abzugeben. 20929
 Seife, Nr. 31, im Laden.

Auf nach Ottenhöfen im Schwarzwald.
Gute Schliffenbahn vom Bahnhof nach allen Richtungen: Hub-
 sein, Allerheiligen, Brettenbrunn, Unter-
 matt, Mummelsee und Grottengründe.
 2794
 Besitzer: Substanzhalter u. Spediteur Anton Huber. Telefon Nr. 2

Empfehlenswerte Karlsruher Restaurants, Hotels und Cafés:

Täglich abends
Café Bauer und Ratskeller
Künstler-Konzert



Thomasbräu
Kaisersstr. 73, :: KARLSRUHE :: Kaisersstr. 73
Erstklassiges Restaurant
Ausschank von nur ausgewählten Bieren
Münchener, Fürstberg, Kulmbacher.
Bes.: Fritz Rimmelin.

Café Steidel
Casino - Bar
Kaisersstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2165
empfehlenswerteste neu renovierten Lokalitäten.
Flotte Bedienung.
Heute bis 4 Uhr geöffnet.

Hotel u. Weinrestaurant z. Darmstädter Hof
Telephon 226 Karlsruhe Kreuzstrasse 2.
Altenomn. gut bürgerl. Haus. — Vorzügliche Küche. — ff. Weine.
Für Hochzeiten u. kleinere Gesellschaften schöne Säle separat.
Weine über die Straße von 80 Pfg. an p. Ltr. frei ins Haus.
Eine Minute von der Haltestelle am Marktplatz, in direkter Nähe von
Schlossplatz und Hoftheater. Inhaber: Fritz Hohl.

Konditorei u. Café R. Freund
am alten Bahnhof.
Neu renoviertes, behagliches Familien-Café.
Reiche Auswahl in Torten, Kuchen u. Desserts.
Aufmerksame Bedienung. Tages-Spezialitäten.

Wein-Restaurant Bodega
mit American Bar
Inh. A. König, Karlsruhe, Kaiser-Wilh.-Passage 42/52
Sechs separat, neu eingerichtete Weinzimmer
Geöffnet von 10 Uhr morgens bis nachts 2 Uhr
Flotte Bedienung.

HOTEL NOWACK
Wein- und Bier-Restaurant
Gegenüber Festhalle u. Stadtpark
Anerkannt vorzögl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen.
Große u. kleine Säle zur Abhaltung v. Versamml. u. Festlichkeiten. Ersklass.
Theaterbühne. Modern eingericht. Fremdenzimmer. Inh.: C. Belle.

Café Gutenbergplatz
bringt seine renovierten Lokalitäten
:-: in empfehlender Erinnerung. :-:
Angenehmer Aufenthalt. Reelle Bedienung.
Telephon Nr. 3396. Inh.: Frau Leni Reinhardt.

Café-Restaurant
„Zum Moninger“
Ecke Kaiser u. Kaiserstr. + Haltestelle der elektr. Straßenbahn
Sehenswerte Lokale | Ausschankb. Moninger-Bier
Treffpunkt der Fremden + | Vorzügliche Wienerküche +
Restaurateur: Franz Pohl.

Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten
der Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

General-Landesbibliothek, Großh. Archivalische Ausstellung, Bildpromenade 2 im Erdgesch. Vom 1. Sept. bis 1. Juni Montag u. Donnerstag 11—12 Uhr, Dienstag u. Freitag 4—5 Uhr, vom 1. Juni bis 1. Sept. Montag, Mittwoch u. Freitag 12—1 Uhr.
Stadtbibliothek, Großh. Sammlungsabteilung am Friedhof 2, St. Petrus offen an Werktagen 10—1 u. 8 (Samstag 5—8 Uhr, Sonntag 11—1 Uhr. Das Ausleihesemmer offen an Werktagen 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch u. Freitag auch 8—4 Uhr. Sonntag geschlossen. Feilschungen von Grundbesitz bis Sonntag nach Ostern einfallend, und vom 21.—31. August, außerdem an Neujahr, Christi Himmelfahrt, Pfingstfesttagen, Fronleichnam, Weihnachtsfesttagen, Geburtstagen des Kaisers und des Großherzogs.

Kunstmuseum, Großh., Westendstr. 11, Inuentarliste geöffnet an Sonntagen von 11—1 u. 2—4 Uhr, an Werktagen (auschl. Montag u. Samstag) von 10—1 u. 2—4 Uhr.
Kunsthalle, Großh., mit Thomas-Museum, Hans-Thomastr. 2, Gemäldesammlung u. plastische Sammlung. Am Sonntag u. Mittwoch (vom 1. Juni bis 1. Okt. auch am Freitag) von 11—1 und 2—4 Uhr.
Kunstverein, Bahndir. 3, Sonntag: 11—1 und 2—4 Uhr, an den Wochentagen mit Ausnahme Freitag vom Oktober bis 15. März von 2—4 Uhr, vom 15. März bis 30. September von 3—5 Uhr. (Geschlossen Juli, August.) Nichtmitglieder 50 Pfg., am ersten und dritten Sonntag im Monat von 2—4 Uhr, 10 Pfg.

Landesgewerbeamt, Großh., Karl-Friedrichstr. 17, Ausstellung an Sonntagen 11—1 Uhr, an Werktagen 10—12 u. 2—4 Uhr. Von Ost. bis April auch Freitag abends 8—9 1/2 Uhr und am ersten und dritten Sonntag ied. Monats 5—7 Uhr nachm. Bibliothek u. Vorleseabteilung des Großh. Landesgewerbeamts, Karl-Friedrichstr. 17, Januar bis Ende Mai u. Okt. bis Jahresabschluss: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9—1 Uhr; nachm.: Mittwoch, Donnerstag u. Samstag von 2—6 Uhr; abends: Dienstag u. Freitag von 5—10 Uhr. Juni, Juli u. Sept.: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9—1 Uhr; nachm.: Dienstag bis einfall. Samstag von 3—6 Uhr. Im August Sonntags und an den Montag Nachmittagen geschlossen.

Großh. Majolika-Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten, Ausstellungsräume, Hofstr. 7, täglich 10—6 Uhr.
Sammlung, Großh., für Altertümer u. Röllertunde, Waffen- u. Münzsammlung, Friedrichstr. 16, Sonntag, Mittwoch u. Freitag von 11—1 und 2—4 Uhr.
Sammlungen, städtische und Archiv, städtische, Gartenstr. 53, Ausstellung geöffnet: Mittwoch von 10—12 und 2—4 Uhr, Sonntag 11—1 Uhr, für Auswärtige auch an anderen Zeiten. Archivalisch u. wissenschaftl. Arbeiten geöffnet an Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr (außer Samstag Nachmittags).

Hotel „Grüner Hof“
Bier - Restaurant „Grünwald“
Kriegsstrasse — Eingang Ruppurrerstrasse — am alten Hauptbahnhof
Jeden Sonntag — Konzert von einer Abl. der Art. Kap. Großh. Friedr. Nr. 14.
Hauptausschank der Brauerei A. Prinz. Münchener Löwenbräu.
Eintritt frei. Vorzügliche Küche.

Hotel und Restaurant
zum goldenen Ochsen.
Spezialausschank des Augustinerbräus, München.
Sonntags Spezialität: Echte Münchener Weiss- u. Bratwürste
Im Obergeschoss gemütliche Weinzimmer. Schöne Fremdenzimmer mit elektr. Licht u. Zentralheizung von 2.— an.
C. Pircher.

Café u. Konditorei Museum
Kaiserstr. 90 (2 Minuten vom Hoftheater). Telephon 621.
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
5-Uhr-TEE H. Borchers. Billards

Münchener **Frankeneck** Karlsruhe.
Bürgerbräu Karlsruhe-Friedrichstr. 1
Spezial-Ausschank: Münchener Bürgerbräu und Union-Bier-Karlsruhe.
Vorzügliche Frühstück-, Mittag- und Abendkarte zu zivilen Preisen.
Zu freundlichem Besuche ladet herzlich ein
Eugen Deyhle, langjähriger 1. Küchenchef in Café Eldorado

Café-Restaurant
HILDENBRAND
Waldstrasse 8, in aller nächster Nähe des Hoftheaters.
Ausschank von Original-Pilsner u. Münchener Spatenbräu.
Feinste Küche zu jeder Tageszeit, Diners, Soupers u. à la carte.
Curt Kiessling.

Gasthaus „Zum Albtal“
beim neuen Bahnhof
empfehlenswertes Mittagstisch sowie reichhaltige
Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempisches Bier.
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Hofkonditorei und Café Bauer
Inh. Viktor Bürker
Erbprinzenstrasse 1, am Rondellplatz. — Telephon 443.
Neu renoviertes Familien-Café mit Rauchsalon.
Stets grosse Auswahl in Torten, Desserts, Thee- und Kaffeegebäck.

ZUM ELEFANTEN
Sonntags von 11—1 Uhr
Frühstücken-Konzert
sowie täglich von abends 8 Uhr
an und Sonntags von 4 Uhr an
Konzert
Täglich Programmwechsel

Café Röderer Jeden Abend Konzert.

Die ganze Nacht geöffnet.
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstrasse. — Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe. —

Colosseum. Telephon Nr. 1938.
Heute Samstag, den 27. Dezember 1913 abends 8 Uhr
Vorstellung.
Sonntag, den 28. Dezember 1913
Zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In der Nachmittags-Vorstellung Auftreten des gesamten z. Zt. engagierten Künstlerpersonals, u. a.
„Der weibliche Caruso“
Arrigonis, die kühnen Luftgymnastiker 20927
Royal Boys, amerikanische Tänzer
„Ein Skandal im Restaurant“
eine humoristische Komödie, dar. gestellt von John Barlay etc. etc.

Bekanntmachung.
Denne Samstag abend sowie morgen Sonntag von 4 Uhr an findet
grosses humoristisches Konzert
statt im
„Goldenen Kranz“, Adlerstrasse 38.
NB. Nur erste Plätze werden mit.
Es ladet höf. ein Franz Steidinger. 944949

Gute Regalbahn
Privat-Mittag- u. Abendlich
20822.4.2 Winterstr. 4, 2. St.
Altertümer sucht zu kaufen.
S. Pämmler, Markgrafenstr. 29/28

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 27. Dezember.
23. Vorstellung außer Abonnement.
ermäßigte Preise.

Der König
drückt der Schuh.
Märchenpiel in 6 Bildern von
Johanna Wess.
Musik von Bogumil Sepler.
In Szene gesetzt v. O. Riensdorf.
Musikal. Leitung: Fritz Müller.
Personen:

Der König Hugo Göder.
Die Königin Ethel Deman.
Prinz Blondel Cw. Sämbler.
Der Narr Eugen Rex.
Der Kanaler Paul Gemmede.
Der Herold Otto Hertel.
Der Hofmeister Herrn Benedict.
Ein Ritter Karl Keim.
Zweiter Ritter Karl Arndt.
Dritter Ritter Karl Perina.
Eine alte Nimm Frieda Meyer.
Ariel Hedwig Sc. u.
Die erste Prinzessin A. Bagels.
Die zweite Prinzessin A. Wager.
Der Mundschneid Mar Schneider.
Der Fruchtsch Ernst Gläher.
Der Schatzmeister Hof. Sandes.
Der Turmwächter Hof. Rast.
Der Stallbub Hof. Gröbinger.
Eine Waid Marie Genter.
Der Pferdewechel Scinr. Plant.
Der Schuhmachermeister A. Dopfer.
Der Gehele Hof. Raumbach.
Der Lechbub Anna Carstens.
Die Elze Almine Müller.
Sams Charlotte Mar.
Sins Christelbild Kunz.
Ein kleines Mädchen.
Ein kleiner Junge.
Prinzessinnen, Ritter, Hofdamen,
Bagen, Diener, Knechte, Wäde,
Trabanten, Kinder, Volk, Fan-
tatenbühler usw.
Die Personen der heil. Familie.
Die vorkommenden Tiere:

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Kaufkraft erhöht
Rich. Graebener in Karlsruhe,
Kaiserstrasse 215.

Wilh. Bertsch
Dachdecker-Geschäft
übernimmt Aufst. v. Schindelstübel,
sowie alle Arten v. Dacharbeiten
zu den billigsten Preisen. 938300
Wohn.: A. Darlanben, Heber-
bachstr. 5 und Ankerstr. 18.
Quegers Verleihen der ge-
samten Technis-
reiche Abbildungen, vollständig neu,
zu halbem Preis, sowie ein Hand-
buch mit Lederbände (Zylinder 8)
preiswert zu verkaufen. 944096
Schiffstrasse 1, par.

Winter-Kuren im
Kinder-Kurhaus
Freudenstadt
Würt. Schwarzwald, 250 u.
Zentralheizung, Elektr. Licht.
Prospekte durch die Vorsteherin
87244 Frl. Minna Wunsch.

Touristen
erhalten schöne Zimmer in der
Pension Colombi in 949342
Hofstrasse 19,
Freiburg i. B., beim Bahnhof

Das Schneiden
von
Hart- und Weichholz
auf Kolgatter und Hochgang wird
prompt und billig ausgeführt von
Philipp Weingand, Alpen-
mühle, Dorselbühl werden auch
Sartholz, 8718a 23.

Sägespähne
zum billigen Preis abgegeben.
Möbel
liefert ein großes, leistungsfähiges,
altenommiertes Möbelgeschäft auf
Teilzahlung,
monatlich oder jährlich, zu Raffen-
preisen ohne Aufschlag, ohne An-
zahlung. Offerten unter Nr. 20168
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 125
Billiger Kindersteggen wird
zu Kauf gesucht. Off. u. Nr. 944232
an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ueberzieher, 44293
zu erhalten, von 4 M. an, An-
züge, Joppen, Westen etc. bill. abzug
K. Billig, Durlacherstr. 68.

Neuer Hauptbahnhof.

Abholung und Auflieferung von Expressgutsendungen erledigen:
Beförderung von Reisegepäck von und zum Bahnhof erledigen:
Beförderung von Koffer, Kisten, Körben von Haus zu Haus erledigen:
Amtliche Tarifspreise. 18063.28

Werner & Gärtner
Amtl. Gepäck- u. Expressgutbestatterei
Büro: Neuer Hauptbahnhof
Gepäckhalle - Expressguthalle.

Frauenarbeitschule

(gewerbliche Unterrichtsanstalt)
des
Badischen Frauenvereins,
Abteilung I.

1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.
Am 5. Januar 1914, vormittags 9 Uhr, beginnen sämtliche Kurse:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schmittzeichnen, Weißnähen, Buntfäden, Knöpfarbeiten, Spitzensteppen, Plücken und Kunstnähen, Entwurfen, Schneidnähen, Kräftigen, Freibandzeichnen und Buchführung.
Am 2. Nachmittagen sind Extrakurse für Damen im Waschnähen und Schneidern eingerichtet.

Der Vorstand der Abteilung I
Gartenstraße 43.

Handelskurse

der staatlich genehmigten
Privat-Handelschule J. Brenn
unter fachmänn. Leitung, Handelslehrer
mit Hochschulbildung und kaufm. Praxis.
Staatlich geprüfte Lehrer.
Buchhalter, Kontoristinnen,
Maschinenschreibkurse
(30 Maschinen versch. Fabrikate.)
Vollständig, Ausbildung junger Leute für das Bürofach.
Beginn neuer Halbjahres- und
Jahres-Kurse Anfang Januar.
Lehrlingskurse
(für schulentlassene junge Leute, die in eine kaufm.
Lehre treten sollen.)
Unterricht in Handelswissenschaft, Elementar- und
kaufmänn. Hilfsfächern für Damen und Herren
jeden Alters und Berufs. 19940
Eintritt zu Einzelzählern jederzeit.
Prospekt u. nähere Auskunft an jedermann kostenlos durch die
Badische Handelslehranstalt
Karlsruhe Lammstraße 8
Tel. 3121 Ecke Kaiserstr.
Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismässigung.
Anmeldungen können schriftlich oder mündlich
erfolgen im Kontor der Schule.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung einer Verbindungsstrasse zwischen Rastatter
und Frauen aße entlang den Grundstücken Lsg. No.
10 163 und 14 185 betr.
Aufgrund des § 22 des Ortstrafengesetzes und des § 7 der Ver-
ordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortstrafengesetzes
betreffend, soll ein Gemeindefestbeschluss folgenden Inhalts erlassen
werden:

Odenbach.
Jagdverpachtung.



Am Dienstag, den 30. Dezember,
1913, nachmittags 2 Uhr, wird
auf dem Rathaus dahier die Ge-
meindejagd auf weitere sechs Jahre
öffentlich verpachtet.
Der Jagdbezirk umfasst sämt-
liche Grundstücke der Gemarkung
Odenbach mit etwa 788 ha.
Als Bieter können nur solche
Personen zugelassen werden,
welche sich im Besitze eines Jagd-
patentes befinden oder durch ein
Zeugnis der zuständigen Behörde
nachweisen, daß gegen die Erteil-
ung eines Jagdpatentes kein Beden-
ken nicht obwalte.

Waghurk.
Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Waghurk, Be-
zirksamt Achern, verpachtet am
Samstag, den 3. Januar 1914,
nachmittags 2 Uhr,
im Rathaus daselbst die Ausübung
der Jagd auf ihrer Gemarkung,
bestehend in 871 Joch Acker und
Wald, auf weitere 6 Jahre, vom
2. Februar 1914 bis 2. Februar
1920.
Jagdliebhaber werden hiezu ein-
geladen mit dem Anfügen, daß als
Bieter nur solche Personen zuge-
lassen werden, welche im Besitze
eines Jagdpatentes sind oder durch
ein schriftliches Zeugnis der zu-
ständigen Behörde (Bezirksamt)
nachweisen, daß gegen die Erteil-
ung eines Jagdpatentes kein Beden-
ken obwalte.
Der Entwurf des Jagdpachtver-
trages liegt zur Einsicht auf dem
Rathause auf.
Waghurk, den 24. Dezbr. 1913.
Gemeinderat.
Lampert, Bergmstr.
Vollmer, Ratichr.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung einer Verbindungsstrasse zwischen Rastatter
und Frauen aße entlang den Grundstücken Lsg. No.
10 163 und 14 185 betr.
Aufgrund des § 22 des Ortstrafengesetzes und des § 7 der Ver-
ordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortstrafengesetzes
betreffend, soll ein Gemeindefestbeschluss folgenden Inhalts erlassen
werden:

Odenbach.
Jagdverpachtung.



Am Dienstag, den 30. Dezember,
1913, nachmittags 2 Uhr, wird
auf dem Rathaus dahier die Ge-
meindejagd auf weitere sechs Jahre
öffentlich verpachtet.
Der Jagdbezirk umfasst sämt-
liche Grundstücke der Gemarkung
Odenbach mit etwa 788 ha.
Als Bieter können nur solche
Personen zugelassen werden,
welche sich im Besitze eines Jagd-
patentes befinden oder durch ein
Zeugnis der zuständigen Behörde
nachweisen, daß gegen die Erteil-
ung eines Jagdpatentes kein Beden-
ken nicht obwalte.

Waghurk.
Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Waghurk, Be-
zirksamt Achern, verpachtet am
Samstag, den 3. Januar 1914,
nachmittags 2 Uhr,
im Rathaus daselbst die Ausübung
der Jagd auf ihrer Gemarkung,
bestehend in 871 Joch Acker und
Wald, auf weitere 6 Jahre, vom
2. Februar 1914 bis 2. Februar
1920.
Jagdliebhaber werden hiezu ein-
geladen mit dem Anfügen, daß als
Bieter nur solche Personen zuge-
lassen werden, welche im Besitze
eines Jagdpatentes sind oder durch
ein schriftliches Zeugnis der zu-
ständigen Behörde (Bezirksamt)
nachweisen, daß gegen die Erteil-
ung eines Jagdpatentes kein Beden-
ken obwalte.
Der Entwurf des Jagdpachtver-
trages liegt zur Einsicht auf dem
Rathause auf.
Waghurk, den 24. Dezbr. 1913.
Gemeinderat.
Lampert, Bergmstr.
Vollmer, Ratichr.

Kanzleiaspiranten-
Stelle.

Beim städtischen Betriebsamt ist
möglichst bald eine Kanzlei-
assistentenstelle mit einem Monats-
gehalt von 1400 Mk. zu besetzen.
Bei guten Leistungen besteht Aus-
sicht auf Einweisung in die Rechte
der städtischen Dienst- u. Gehalts-
ordnung. Höchstgehalt 2400 Mk.,
Anlage 100 Mk., alle 2 Jahre
Klasse VII des Gehaltsvertrags.
Am Kandidaten erfahren und
nur solche Bewerber, welche
in der Bedienung der Schreib-
maschine durchaus bewandert sind
und mindestens 130 Staben in
der Minutenschrift abgeben können,
sollen ihre Bewerbe bis zum 10.
Januar 1914 bei uns einreichen.
S. Baden, den 23. Dezbr. 1913.
Städtisches Betriebsamt.
8742a Barm. 2.2

Durmersheim.
Rugholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Durmersheim ver-
steigert am Dienstag, den 30. d.
Mts., 167 Stück forstliche Stämme u.
am 16. d. Mts. 113 Stück II.
38 Stück III. Klasse.
Die Zusammenkunft ist vormittags
9.10 Uhr am Ettlinger Weg am
Baldeingang. 8727a2.2

Anstalten, Hotels und
Restaurants.

welche bei ihren Kochherden
über großen Kohlenver-
brauch klagen, empfehlen
unsere
Feuermeister
Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.
Vollständig kostenlos, wenn
kein guter Erfolg, oder nur
geringer Kohlen- u. Gasparnis
erzielt wird.
Rastatter Kohlenfabrik
Stierlin & Vetter
Rastatt (Baden).

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
kleider, Wäsche, Gebirgs-
stiefel, Uhren, Gold, Silber u.
 Brillanten, Militäruniformen,
gebrauchte Betten, ganze Haus-
haltungen, sowie einzelne Möbel-
stücke und mehr dergleichen, was das
größte Geschäft mehr wie jede
Konturrenz. Gest. Off. erbitet
Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft.
vorm. Levy
Tel. 2015. Warzburgerstr. 22.

Erste
Karlsruher
Letternfabrik
H. Raible

Bismarckstraße 33,
empfohlen in jeder Größe:
Haushaltungs- und
Geschäftslettern,
Oberabnehmer-
Schiedlettern.
Messlatzen u. Nivellier-
latzen in best. Ausfüh.

1913er Wallnüsse,

franz. hell und gelund
per Str. 33 Mk., Vollholzf. 3.60 Mk.
Safel-Nepfel in nur schön for-
tierten Früchten,
gut im Geschmack, per Str. 18 Mk.
Maronen, beste Qualität,
per Str. 11 Mk.
Zwiebeln, per Str. 6.50 Mk.
Knoblauch, silberweiß, per Str. 18 Mk.
Meerrettich, gute Sorte,
100 Stück 11 Mk.
alles ab hier, an Unbekannte nur
gegen Nachnahme, Emballage zum
Selbstkostenpreis, offertiert

Joseph Lehner,
Landesprodukt-Verbandhaus,
Dersheim, Wals, 694
Telephon 21, Amt Mühlheim.
Nähmaschine u. Spinnmaschine
billig zu verkaufen.
843826
Sachsenstr. 79, 4. Stab.

Brown, Boveri & Cie.
A.-G., Mannheim 5426a
Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)
Telephon 775 Büro Karlsruhe Ettlingerstr.
No. 59
Hauptniederlage der Osramlampe
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen
Reparatur- u. Änderungsarbeiten billigst.
Großes Lager in:
Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Holzhandlung
Teleph. 3222 Joh. Kottner Marienstr. 60
empfiehlt alle Dimensionen
Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Eichen, Birnbäum, sowie
Fahrbretter, Eckbretter, Bestreichungen, Rahmenmaterial,
Latten usw., roh und gehobelt.
20296.6.3

Trockenes Eichenholz, zirka 120 Stm.

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte, Molke-Süßrahm-Butter
empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze.
16800

höhere Handelsschule Calw im würt.
Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Rang für Handelswissenschaften.
Sechsmoatliche Fachkurse.
Akademischer Prakt. Übungskontor.
Sechsklassige Realschule, Vorbereit. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor Weber. 1170a
Neuaufnahme 8. Januar 1914.

Neue Höhere Handelsschule Calw
Gegründ. 1908. Pensionat in d. würt. Schwarzwald.
Institut I. Rang für Handelswissenschaften.
Sechsmoatliche Handelsschule. - Handelsakademie.
Prakt. Übungskontor. - 6klass. Realschule. - Vor-
bereitung zum Einj.-Examen. Ausländerkurs. -
Bitte genaue Adresse! Auszeichnungen, Erfolge. Vor-
züge, Verpflegung, gesunde Höhenlage. 8305a
Prospekte durch die Direktoren Zügel u. Fischer.
Neuaufnahme
7. Januar 1914.

Kochschule des Frauenvereins Lehr.
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen
Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse:
10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer.
Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Koch-
schule in Lehr (Baden), Bismarckstraße Nr. 9. 5582a

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Das Luftjahr 1913.

Ein Rück- und Ausblick zur Jahreswende.

— Eine eigentliche Zeitbeschränkung kennt die Technik nicht...

Am 17. Dezember 1903 — also vor gerade zehn Jahren — gelang es den Gebrüdern Wright...

Wenn man bedenkt, daß noch vor 4 Jahren gelegentlich der Flaute von Mart als Prämie demjenigen zufließen...

Wir sind es gewohnt, daß die Sportsfreudigkeit in Frankreich...

Diese Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

Die Erfahrungen haben sich auch im vergangenen Jahre wiederholt bewährt...

ger zu stehen käme, denn erst dann ist einige Hoffnung vorhanden, daß die Errichtung von Flugstützpunkten...

Einen ähnlichen Maßstab der Fortschritte zeigen auch die Ausbreitungen der Fernflüge...

Der Flieger ist dem Tode in der Schlacht gleich zu achten...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Ein Komitee hat die Ausführung des Gedankens in die Hand genommen. Es besteht aus den Beamten des Luftschiffbau Zeppelin...

Das Museum ist geplant als eine Sammlung von Gegenständen aller Art, Modellen, literarischen und altemännlichen Dokumenten...

Der Grundstock zu einer solchen Sammlung, der dem Museum überwiesen werden wird, ist bereits vorhanden...

Es ergeht daher mit diesem die öffentliche Bitte an alle, die Zeppelin-Erinnerungen irgend welcher Art besitzen...

Wer in der Lage und Willens ist, der ausgesprochenen Bitte zu willfahren, wird freundlichst ersucht, seine Zuwendungen an das genannte Komitee zu Händen des Unterzeichneten übermitteln zu wollen...

Friedrichshafen, den 20. Dezember 1913. Stadtschultheiß: Planer.

Don der „Delag“ — Frankfurt a. M., 27. Dez. Die Delag (Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft) sieht zum ersten Male seit ihrem Bestehen auf ein volles Betriebsjahr ohne jeden Unfall zurück...

Das Unternehmen, das zur Zeit ohne Gegenstück in der Welt das Beste, befindet sich in steter Entwicklung...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Die Angaben, die die Delag zum Schluss der Saison 1913 gelegentlich des Jubiläums der 400. Fahrt der Victoria-Luise veröffentlichte...

Aufruf für ein Zeppelin-Museum in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 24. Dez. Das Stadtschultheißenamt Friedrichshafen erläßt folgenden Aufruf:

Aus Anlaß der Feier des 75. Geburtstages des Grafen Zeppelin beschloß die Gemeindefullversammlung der Stadt Friedrichshafen...

Innerhalb der Mauern des badischen Bodenseestädchens, dessen Name Graf Zeppelin weithin bekannt machte...

Graf Zeppelin hat seine Zustimmung zur Errichtung eines solchen Museums gegeben und gütiger Weise versprochen, es durch Zuwendungen aus seinem eigenen Besitz zu fördern.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. Dez.: Lotte Philomena Katharina, B. Wilh. Jabel, Postbote; Gertrud Hildegard, B. Karl Friz, Bureaubedienter...

22. Dez.: Amalie Schmidt, alt 41 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Adolf Schmidt...

23. Dez.: Regine Siegel, Kranenpflegerin, ledig, alt 28 Jahre; Paul Reijner, Oberpostinspektor...

24. Dez.: Berthold Bester, Hauptlehrer, Chemann, alt 59 Jahre; Josephine Burtard, alt 71 Jahre...

25. Dez.: Paul Friz, Buchdrucker, Chemann, alt 48 Jahre.

Mundingen. Andreas Peter alt, Gemeinderat, alt 75 Jahre. Hochemingen. Peter Kuntz, Altmalheur, alt 71 Jahre.

Hagen. Joseph Hepting, Betetier und Straßenmatt a. D.

Elite-Hotel Zürich. Groß-Restaurant und Café. Bahnhof. Rubigkette, zentrale Lage...

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Anisepisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

Krau Anna Göhlin-Welisch... höherem Klav erspiel...

Offene Stellen... die Zeitung: Deutsche Post...

10% auf Lebkuchen... S. Blum... Kaiserstraße 209...

Vertreter... Weinhaus... sofort gesucht...

Metzgerei... am besten Platz an jungen... Metzgerei...

Hausierer für Neujahrsschlager... 2-10 Mk... Verlag Joh. H. Schultz...

Sägmäshinen... B. Wirth, Mechaniker... Sigmaringen...

Reservisten... u. and. Leute, 15-33 J. alt... Reservisten...

Stellen-Angebote... d. 2-3 mon. Kursus... Stellen-Angebote...

Chauffeur... ausbilden, zu jeder Zeit... Chauffeur...

Inspektor... wird von alter, eingeführter... Inspektor...

Alleinmädchen... das ganz selbständig... Alleinmädchen...

Selbständige Existenz... bietet alte große... Selbständige Existenz...

Knecht-Gesuch... Suche einen jüngeren... Knecht-Gesuch...

Glänzende Existenz... für intelligentes Ehepaar... Glänzende Existenz...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Tüchtiger Versicherungsfachmann... Tüchtiger Versicherungsfachmann...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Ein deutsches Meisterstück! DUNLOP für Fahrrad und Motorrad... die zuverlässigste... die billigste Bereifung!

H. Stellen finden... Jüngere Kassierin... Stellen finden...

Wir empfehlen... den Herren Prinzipalen... Wir empfehlen...

Zu vermieten... auf 1. April 1914... Zu vermieten...

Baden-Baden... In meinem Neubau... Baden-Baden...

Stellen-Gesuche... Wir empfehlen... Stellen-Gesuche...

Kontoristinnen u. Stenotypistinnen... Einige junge Damen... Kontoristinnen u. Stenotypistinnen...

Gr. Zentralschulfonds-Verwaltung... Gr. Zentralschulfonds-Verwaltung...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Adh-in-Gesuch... In ein kleines Hotel... Adh-in-Gesuch...

Alleinmädchen... das ganz selbständig... Alleinmädchen...

Chauffeur... militärfrei, Opelwagen... Chauffeur...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Alleinmädchen... das ganz selbständig... Alleinmädchen...

Lehrlings-Vermittlung... Bei dem unterzeichneten... Lehrlings-Vermittlung...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Mädchen... welches selbständig... Mädchen...

Frisier-Gesuch... Tüchtige Frisierin... Frisier-Gesuch...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zum neuen Jahr gratulieren Sie Ihren Gästen und Kunden... Neujahrs-Nummer... „Badischen Presse“... Expedition der „Badischen Presse“...

Vermietungen... Zähringerstraße 100... Vermietungen...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Großer Garten... mit vielen herrlichen... Großer Garten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Werkstatt zu vermieten... Schöne große Werkstatt... Werkstatt zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

helle Werkstätte... versehen mit Gas, Wasser... helle Werkstätte...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Badische Landesbibliothek... Baden-Württemberg...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

Zu vermieten... auf 1. April od. früher... Zu vermieten...

10%
Rabatt.

Während der
Lager-Aufnahme
gewähre ich
von Samstag, den 27., bis Mittwoch, den 31. Dezember
nebenstehend verzeichneten
Rabatt auf sämtliche Artikel,
ausgenommen Kurzwaren und Garne.

Paul Burchard, Kaiserstraße 143.

Städtische Spar- u. Pfandleihkasse Karlsruhe
Des Jahresabschlusses wegen bleiben sowohl die städtische Sparkasse wie die städtische Pfandleihkasse am Dienstag, den 30., nachmittags und Mittwoch, den 31. Dezemb. l. J., den ganzen Tag geschlossen.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1913. Die Verwaltung. 20713.3.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Um einem allzugroßen Andrang am Jahresabschluss vorzubeugen, bitten wir die verehrlichen Mitglieder, ihre **Gegenmarken** jetzt schon an unserer Kasse, Kronstraße 28, oder in unseren Verkaufsstellen abzuliefern. Für die Berechnung der Dividenden pro 1913 haben nur diejenigen Marken Berechtigung, die bis einschließlich 2. Januar 1914 in unseren Läden, oder bis einschließlich 3. Januar 1914 an unserer Kasse abgeliefert sind.
Der Vorstand. 20642.2.1

Freiburger Naturwein-Haus
Telephon 2325 Ringstrasse Nr. 2 Telephon 2325
empfiehlt seine reingehaltenen erstklassigen

- Markgräfler Weine
- Elsässer Weine
- Mosel- u. Saarweine
- Rheinweine
- Pfalzweine
- Frankenweine
- Deutsche Rotweine
- Bordeaux
- Burgunder
- Südweine
- Champagner
- Kirschwasser
- Cognac
- Liköre
- Pausche

Stets über 250 Sorten Naturweine und Spirituosen vorrätig.

8558a.6.6

Niederlage für Weinverkauf der Markgräfler Naturwein-Grosshandlung bei **Krafft-Vogt** Guts- und Weinbergbesitzer Schallstadt Freiburg
Preisgekrönt auf 35 Ausstellungen für Eigenbau.

Tanz-Unterricht
in sämtlichen Tänzen, auch in Tango, Boston, One step und Two step im einzelnen, sowie in geschlossenen Zirkeln erteilt.
Tanzlehr-Institut
H. Vollrath,
235 Kaiserstraße 235.

Pelze
aller Arten 18925
in grosser Auswahl
staunend billig.
Nur Zirkel 32
1 Treppe hoch.

Gläser Kleidergeschäft
Victoriastraße 10, III. empf. 16700*
Neu aller Art, für Kleider u. Blusen in Samt, Seide und Wolstoffen.
Kostümstoffe, 130 cm breit, von 1.50 an d. Rtr.
Hemdenstoff u. 30 3/4 and. Wir.
Gläser Schürzen 40 3/4
Schwäbischer Wäschehandlungen (Kadapolam) sabelhaft billig.
Fertige Damenschürzen wegen Aufgabe des Artikels unter Preis.
Stores, Gardinen, Wolldecken etc. etc.
Keine Ladenpfeiler, das. bill. Preise

Komme pünktlich auf's Volk!
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Rahngewölbe u. Goldschmuck. Nichte denkbare höchsten Preise. 16809.32.25
Weintraub, Kronenstr. 52.

Gläser, Gläser
aller Art und Quantum, lauft und verkauft
448923.14.6
A. Einhellig, Schnerstraße 17, Telephon Nr. 1414

Zur Unterhaltung in der Neujahrsnacht!
Große Auswahl
neuer Scherz-Begenstände
mit Knalleffekt und
Gesellschafts-Spiele aller Arten
empfiehlt 20808
F. Wilhelm Doering
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Entschieden
ist
Gaskoks
der vorteilhafteste Brand
Stubenöfen Küchenherde
Zentralheizungen
heizkräftig staubfrei
geruchlos
weil wenig Zug erforderlich,
sehr sparsam
im Gebrauch. 8612a*

Der beste Entwurf für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen meine
Strickmaschine
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Plateriparis, Strickunterricht gratis. 14589.36.16
Echt. Liefer. Garne und Nähmaschine die fertige Ware ab.
Karl Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telephon 102.

Deutsche Hebamme a. D.
Madame Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.

Festkaffee
für die Feiertage
extra Mischung
Kf. 1.50, 1.60, 1.80 u. 2.00
Bockbier
feiner Stoff, empf. 20808
Aug. Kranz
Kaiserstraße 25, Gutenbergplatz,
Kaiserstraße 28 — Telephon 2374.
2.2. Rabatmarken. 20808

Westfälische
Bismarck p. Pf. 1.05 1.25 1.50 /
Salamiwürst p. Pf. 1.05 1.25 1.50 /
Gerelatwürst p. Pf. 1.05 1.25 1.50 /
Braunschw. Reim. Pf. 1.00 1.10 /
Ferkel u. Reim. Pf. 0.75 0.85 /
Voll. Reim. a. Koch. 0.90 1.10 /
Reif. Reim. a. Koch. 0.90 1.10 /
Reif. u. Reim. Pf. 0.50 0.60 0.80 /
Speck, Knochen u. Wollschinken bill. liefert per Rad. jed. Quantum.
Theodor Pet. Pelzer,
Dortmund, Lorkingstraße 41.
Preisliste gratis u. franco

Achtung! Achtung!
Prima la schnittfeste, hellrote
Salami
nach ital. Art, beste haltbare Winterware, pikant im Geschmack, aus fein untersuchten Ros-, Rind- u. Schweinefleisch a. Pf. 1.10 Pf. Schöne, sehr feste Knackwürst (pikant), Geräucherter Zungenwurst, Schweineblasen, Fat. pikante, weiche Mettwurst, Göttinger etc. per Pf. 70 Pf. ab hier. 20408
Jeder Versuch führt zur dauerhaften Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.
A. Schindler,
Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen

Kirschwasser
Renditales mit Garantie
2 Pf. 750 ltr. inkl. 100 Pf. abh. od. Rad. B. Sch. Konto 5000
Karlsruhe, Adlerstr. 11. **Armbuster**
Adler, Censbuch (Tab.). 120

Wertheimer Wurstwaren
empfiehlt zum Versand 20844
Megerei M. Weimer
Wertheim a. W. Teleph. 62
Damen sind gute u. disk. Aufnahme bei Fr. Weimers. Gebarm.